



**LEHNER**<sup>®</sup>  
Streuen & Dosieren mit 12 Volt

# Betriebsanleitung mit Ersatzteilliste

Vento<sup>®</sup> II



Steuerung:  
Software:  
Stand:

LAS PSM  
ab Version 0.98  
Juni 2024

Seriennummer:  
Softwareversion:

.....  
.....

Original-Betriebsanleitung

## Impressum

### **LEHNER Maschinenbau GmbH**

Häuslesäcker 14

D-89198 Westerstetten

Tel.: (+49) 07348 95 96 0

Fax: (+49) 07348 95 96 40

[www.lehner.eu](http://www.lehner.eu)

[info@lehner.eu](mailto:info@lehner.eu)

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Konstruktionsänderungen vorbehalten.

### **Deutsch**

# 1 Konformitätserklärung

## EG – Konformitätserklärung im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anh. II, 1.A

**Hersteller:**

LEHNER Agrar GmbH  
Häuslesäcker 5-9  
89198 Westerstetten

**In der Gemeinschaft ansässige Person, die bevollmächtigt ist, die relevanten technischen Unterlagen zusammenzustellen:**

LEHNER Agrar GmbH  
Häuslesäcker 5-9  
89198 Westerstetten

**Beschreibung und Identifizierung der Maschine:**

Produkt: Vento®

**Funktion:**

Der Vento® ist ein pneumatischer Granulatdosierer zum Ausbringen von Saaten und granulierten Düngern in der Landwirtschaft. Die exakte Dosierung erfolgt über eine Zellenradschleuse, die fahrgeschwindigkeitsabhängig angesteuert wird. Eine automatische Dosierung über Radsensor oder GPS-Empfänger ist möglich. Der Streuer verfügt über ein Rührwerk für schwer fließfähige Streugüter. Das Streugut wird durch 8 Schläuche mittels Luftstrom ausgebracht. Er wird in verschiedenen Baugrößen gefertigt.

**Es wird ausdrücklich erklärt, dass die Maschine allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien entspricht:**

2006/42/EG	EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
2004/108/EG	(elektromagnetische Verträglichkeit) Richtlinie 2004/108/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetischen Verträglichkeit und zur Aufhebung der Richtlinie 89/336/EWG

**Fundstelle der angewandten harmonisierten Norm entsprechend Artikel 7 Absatz 2:**

EN ISO 12100-2:2003-11	Sicherheit von Maschinen – Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze – Teil 2 Technische Leitsätze
EN ISO 14121-1:2007	Sicherheit von Maschinen – Risikobeurteilung – Teil 1: Leitsätze (ISO14121-1:2007)
EN 50498:2010	Elektromagnetische Verträglichkeit - Produktfamilienorm für elektronische Geräte, die nachträglich in Fahrzeuge eingebaut werden
EN ISO 14982:2009	Elektromagnetische Verträglichkeit für Land- und Forstwirtschaftliche Maschinen

**Fundstelle der angewandten sonstigen technischen Normen und Spezifikationen:**

EN ISO 12100-1:2003-11	Sicherheit von Maschinen – Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze – Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodologie
------------------------	---

Westerstetten, 01.07.2015

Ort, Datum



Unterschrift  
Helmut Lehner  
Geschäftsführer

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Konformitätserklärung</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Was Sie wissen sollten</b> .....	<b>6</b>
2.1 Vorwort.....	6
2.2 Zu dieser Betriebsanleitung.....	6
2.3 Zu Ihrer Sicherheit.....	6
2.4 Verwendete Hinweise.....	7
2.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	7
2.6 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung.....	7
2.7 Lieferumfang.....	8
2.8 Gewährleistung.....	8
2.9 Technische Daten.....	9
2.10 Technische Daten Elektrik.....	9
2.11 Funktionsbeschreibung.....	9
2.12 Bauteilübersicht.....	10
<b>3 Montage und Inbetriebnahme</b> .....	<b>11</b>
3.1 Geräteaufnahme.....	11
3.2 Steuerpult montieren.....	11
3.3 Elektronische Hubwerkregelung montieren.....	12
3.4 Schläuche montieren.....	13
3.5 Elektrischer Anschluss.....	14
3.6 Steuerpult anschließen.....	15
3.7 Leermelder einstellen.....	16
3.8 Vento® II befüllen.....	16
<b>4 Bedienung</b> .....	<b>18</b>
4.1 Bedienelemente am Steuerpult.....	18
4.2 Anzeigen im Display.....	19
4.3 Anzeigen am Gerät.....	19
4.4 Einschalten.....	20
4.5 Allgemeine Einstellmöglichkeiten und Anzeigen.....	21
4.6 Automatische Dosierung.....	43
4.7 Manuell ohne EHR.....	45
4.8 Manuell mit EHR.....	46
4.9 Fehlermeldung.....	46
4.10 Fehlerbehebung.....	47
<b>5 Wartung und Reinigung</b> .....	<b>48</b>

5.1	Wartungsplan.....	49
5.2	Streugutbehälter.....	50
5.3	Zellenradwelle.....	52
5.4	Antriebseinheit ausbauen/ einbauen.....	53
5.5	Gebläse.....	53
5.6	Bürsten.....	54
5.7	Leermelder ausbauen/ einbauen.....	55
<b>6</b>	<b>Lagerung und Entsorgung.....</b>	<b>56</b>
6.1	Lagerung.....	56
6.2	Entsorgung.....	56
<b>7</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>57</b>
7.1	Identifizierung.....	57
7.2	Maßangaben.....	57
7.3	Übersicht Zellenradwellen.....	59
7.4	Formeln.....	59
7.5	Streugutliste.....	60
7.6	Ersatzteile und Zubehör.....	66

## 2 Was Sie wissen sollten

### 2.1 Vorwort

Mit dem **Vento**<sup>®</sup> II haben Sie ein hochwertiges, innovatives Produkt erworben. Vielen Dank für dieses Vertrauen.

Dank fortschrittlicher Konstruktion, sorgfältiger Materialauswahl, modernster Herstellungstechniken und gewissenhaftester Arbeit unserer Mitarbeiter erfüllt dieses Gerät alle Anforderungen an Wirtschaftlichkeit, Qualität, Zuverlässigkeit und hohe Wertbeständigkeit.

Wartung und Reinigung gemäß Betriebsanleitung erhalten die Sicherheit und den Wert Ihres **Vento**<sup>®</sup> II.

### 2.2 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist wichtiger Bestandteil des Streuers und stets griffbereit mitzuführen. Sie muss von allen Personen, die mit dem Streuer arbeiten, gelesen, verstanden und beachtet werden.

Bewahren Sie die Betriebsanleitung sorgfältig auf. Sollten Sie Ihren Streuer verkaufen, übergeben Sie dem Käufer immer diese Betriebsanleitung.

### 2.3 Zu Ihrer Sicherheit

Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme sorgfältig durch. Beachten Sie die Anweisungen, Warn- und Sicherheitshinweise. Bewahren Sie die Anleitung stets am Einsatzort griffbereit auf.

- Halten Sie die Unfallverhütungsvorschriften, Sicherheits- und Betriebsbestimmungen und die Regelungen zum Umweltschutz unbedingt ein.
- Halten Sie geltende Normen und Richtlinien ein.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- Tragen Sie geeignete Arbeits- und Schutzkleidung.
- Ausschluss von Haftungsschäden an Personen oder Kraftfahrzeug.
- Vor dem Betrieb prüfen, ob der Streuer sicher und ordnungsgemäß auf dem Trägerfahrzeug befestigt ist.
- Bei sicherheitstechnischen Mängeln den Streuer nicht in Betrieb nehmen.
- Stellen Sie sicher, dass sicherheitstechnische Mängel umgehend behoben werden.
- Beachten Sie beim Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen die gültige Straßenverkehrsordnung.
- Es dürfen sich keine Personen und Tiere im Streubereich aufhalten.
- Öffnen Sie während des Betriebs niemals den Behälter.
- Vor Instandhaltungs-, Fehlerbehebungs-, Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten am Streuer Netzstecker ziehen.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise auf den verwendeten Düngemitteln.
- Unbedingt die Anweisungen der jeweiligen Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelhersteller beachten.
- Führen Sie nach Abschluss der Arbeiten immer eine vollständige Restentleerung des Streuers durch.
- Streutabellen und weitere Informationen zu dem verwendeten Düngemittel sind beim jeweiligen Hersteller zu erfragen.
- Für die Lagerung und Anwendung der Streumittel (Saaten und Düngemittel) schließt die **Fa. LEHNER Maschinenbau GmbH** jegliche Haftung aus.

## 2.4 Verwendete Hinweise

### Warnhinweise

Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung sind folgendermaßen gekennzeichnet:



**Gefahr!**  
**Warnung vor unmittelbar drohender Gefahr.**  
**Tod oder schwere Körperverletzung bei Nichtbeachtung der Maßnahme sind die Folge.**



**Warnung!**  
**Warnung vor möglicher Gefahr.**  
**Tod oder schwere Körperverletzung sind möglich.**



**Vorsicht!**  
**Warnung vor möglichen Gefahrensituationen.**  
**Leichte Körperverletzung bzw. Sachschäden sind möglich.**

### Hinweise

Hinweise in dieser Betriebsanleitung sind folgendermaßen gekennzeichnet:



**Hinweis**  
**Für Anwendungshinweise und andere nützliche Informationen.**

## 2.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der **Vento**<sup>®</sup> **II** dient ausschließlich zum Ausbringen von Saaten und granulierten Düngemitteln.

Die verwendeten Saaten und Düngemittel müssen rieselfähig sein und sich technisch bedingt dosieren lassen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an die Produktspezialisten der Fa. Lehner.

Der pneumatische Granulatdosierer darf nur im Rahmen seiner ordnungsgemäßen Bestimmung eingesetzt werden.

## 2.6 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

**Vento**<sup>®</sup> **II** nur für zugelassene Saaten und Düngemittel verwenden.

**Vento**<sup>®</sup> **II** nur auf zugelassenen Trägerfahrzeugen mit ausreichend Achslast und einem Bordnetz mit mindestens 12,5 Volt bis 15,0 Volt und einer Belastbarkeit von maximal 40 A verwenden.

## 2.7 Lieferumfang

Der **Vento**<sup>®</sup> II besteht aus folgenden Komponenten:

- Pneumatischer Granulatdosierer, mit Gebläse und Streugutbehälter fertig montiert auf Universalhalterung
- Bedienteil mit 6 mm<sup>2</sup> Batterieanschlusskabel
- 25 m Schlauch
- 8 Prallteller (komplett montagefertig)
- 8 Schlauchtüllen

### Zubehör optional

- Radsensor
- GPS-Sensor
- VGM Sensor Magnet
- Y Kabel für Geschwindigkeitssignal über 7-polige Steckdose sowie VGM Sensor/Magnet

Zum Zeitpunkt der Herstellung sind uns keine negativen Auswirkungen der Saaten und Düngemittel auf die verwendeten Werkstoffe des Streuers bekannt.

## 2.8 Gewährleistung

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch gewährt die **Fa. LEHNER Maschinenbau GmbH** auf den Streuer 24 Monate Gewährleistung.



### **Vorsicht!** **Kurzschlußgefahr!**

Durch fehlerhafte oder falsch dimensionierte Stecker und Kabel kann es zu Funktionsausfällen kommen. Verwenden Sie nur originale oder vom Hersteller freigegebene Kabel und Stecker.

Gewährleistungsreparaturen sind vor Arbeitsbeginn mit **Fa. LEHNER Maschinenbau GmbH** abzustimmen.

Bei Tauschteilen werden erhöhte Aufwände durch kundenseitige Änderungen von Kabeln und Steckern berechnet.

Rücksendungen von Ersatzteilen sind frachtfrei zu senden.

Bei Kabel- oder Steckerverbindungsänderungen ohne Werksfreigabe erlischt die komplette Gewährleistung.

Eingerostete Lager unterliegen nicht der Gewährleistung des Herstellers.

Motoren dürfen nicht geöffnet oder zerlegt werden.

### **Nach Erhalt:**

Bitte prüfen Sie die Ware beim Empfang auf Unversehrtheit und Vollständigkeit.

Bei Vorliegen eines Transportschadens informieren Sie den Hersteller bitte innerhalb von 24 Stunden!

## 2.9 Technische Daten

	<b>Vento<sup>®</sup> II</b> 120 Ltr. Behälter	<b>Vento<sup>®</sup> II</b> 230 Ltr. Behälter
Länge [mm]	527	570
Breite [mm]	919	947
Höhe [mm]	1009	1199
Gewicht leer [kg]	61	67
Streubreite [m]	≤ 6	≤ 6

## 2.10 Technische Daten Elektrik

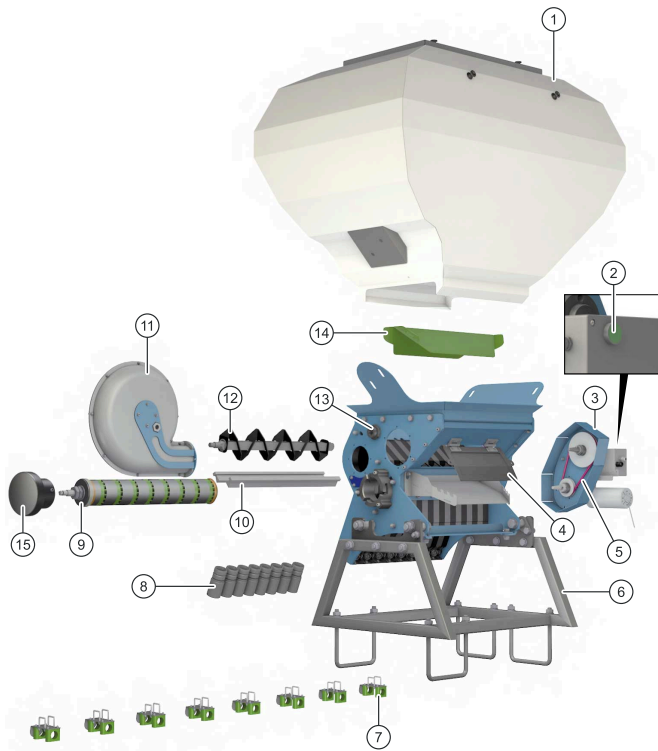
Betriebsspannung	12,5 bis 15 V
Sicherung	40 A
Drehzahlbereich	20 bis 120 U/min
Stromaufnahme Motor	10 A
Gesamtstromaufnahme Vento <sup>®</sup> II 8-Reihig	33 A
Gesamtstromaufnahme Vento <sup>®</sup> II 16-Reihig	45 A
Betriebstemperatur	-10 bis +50 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Batteriekabel	mindestens 6 mm <sup>2</sup>

## 2.11 Funktionsbeschreibung

Der **Vento<sup>®</sup> II** ist ein pneumatischer Granulatdosierer zum Ausbringen von Saaten und granulierten Düngern in der Landwirtschaft.

Die exakte Dosierung erfolgt über eine Zellenradschleuse, die fahrgeschwindigkeitsabhängig angesteuert wird. Eine automatische Dosierung über Radsensor oder GPS-Empfänger ist möglich. Der Streuer verfügt über ein Rührwerk für schwer fließfähige Streugüter. Das Streugut wird durch 8 Schläuche mittels Luftstrom ausgebracht.

## 2.12 Bauteilübersicht



- 1** Behälter mit Deckel
- 2** Bedienknopf am Gerät Extern Start/Stop)
- 3** Antriebseinheit komplett
- 4** Restentleerungsklappe
- 5** Antriebsriemen
- 6** Universalhalterung
- 7** Prallteller
- 8** Schlauchtülle
- 9** Zellenradwelle
- 10** Bürsten
- 11** Gebläse
- 12** Rührwerk
- 13** Leermelder
- 14** Entlastungsdach
- 15** Druckstück

### 3 Montage und Inbetriebnahme



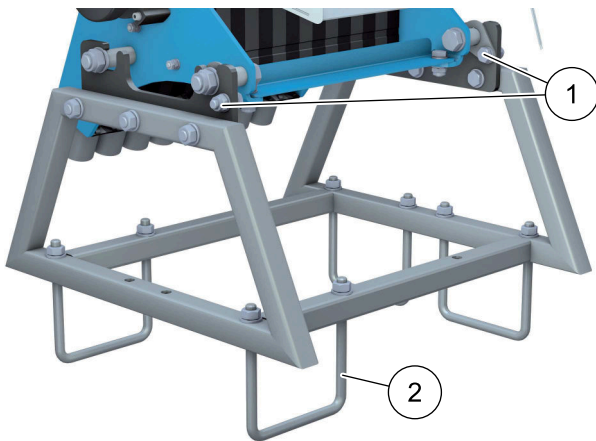
#### Warnung!

**Verletzungsgefahr durch ungenügende Befestigung**

**Kippender Streuer oder Behälter kann zu Quetschungen oder Verletzungen führen.**

- Streuer nur auf Trägerfahrzeugen mit ausreichender Tragfähigkeit montieren.
- Vor Inbetriebnahme sicherstellen, dass Gerät, Streugutbehälter und Behälterdeckel ordnungsgemäß befestigt sind.

#### 3.1 Geräteaufnahme



Der **Vento® II** wird serienmäßig auf der Universalhalterung montiert geliefert. Die Montage ist speziell vom vorgesehenen Trägerfahrzeug abhängig und muss an dessen Gegebenheiten angepasst werden.

Vor Betrieb die Befestigung des Streuers mit der Universalhalterung prüfen. Die Befestigung muss mit den Sicherheitsschrauben (1) gesichert sein. Bei Ersatz M10-Schrauben mit mindestens Festigkeitsklasse 8.8 verwenden und mit selbstsichernden Muttern befestigen.

Die Montage kann optional über U-Bügel (2) an einem 4-Kant Rohr mit den Abmaßen von 80x80 mm bis 120x120 mm erfolgen.

#### 3.2 Steuerpult montieren

Die im Lieferumfang enthaltene Universalhalterung im Arbeitsbereich des Fahrzeugführers montieren.

Die Montage ist speziell vom vorgesehenen Trägerfahrzeug abhängig und muss an dessen Gegebenheiten angepasst werden.

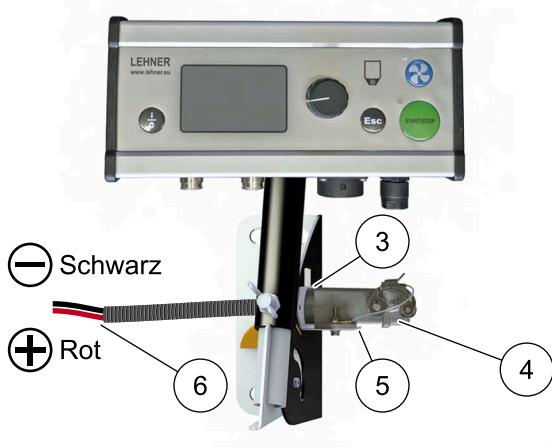


#### Hinweis

Montageposition so wählen, dass die Zugänglichkeit anderer Bedienelemente nicht beeinträchtigt wird.

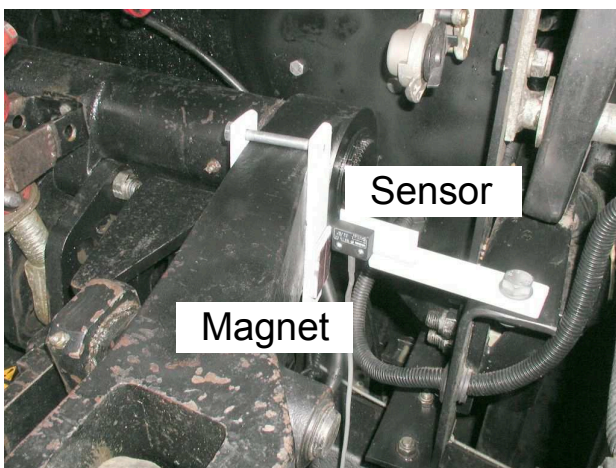


1. Universalhalterung durch Punkt (1) und (2) am Fahrzeug befestigen.



2. Batterieanschlusskabel (6) durch Öffnung (3) führen.
3. Batteriekabelstecker (4) an Halterung (5) anschrauben.

### 3.3 Elektronische Hubwerkregelung montieren



1. Sensor im Gelenkbereich des Unterlenkers befestigen.
  2. Magnetgeber am Unterlenker befestigen.
  3. Position von Sensor und Magnetgeber einstellen.
- Abstand höchstens 8 mm.



#### Hinweis

Bitte beachten Sie, dass sich die Kontaktflächen (1) des Sensors nur auf der linken und rechten Seite befinden.

#### Sensor inaktiv

Sensor darf nicht im Bereich des Magnetgebers sein.

#### Sensor aktiv

Sensor muss sich im Bereich des Magnetgebers befinden.

#### Signal der Hubwerkregelung

Das Signal „aktiv“ kann beim Heben oder Senken abgegeben werden. Prüfen Sie die korrekte Einstellung, siehe [Kapitel 4.5.8, „EHR-Funktion“](#).

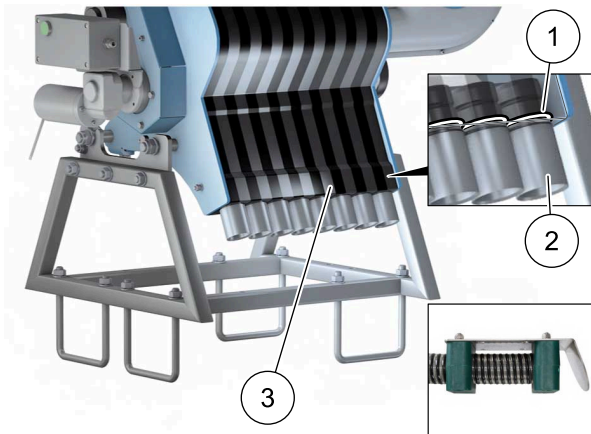
### 3.4 Schläuche montieren



#### Hinweis

Schläuche mit möglichst wenigen und möglichst großen Bögen fallend verlegen.  
 Bei unsachgemäßer Schlauchverlegung können Verstopfungen im Schlauch auftreten.  
 Nur saubere Schlauchtüllen in die Aufnahme stecken.

#### Schlauch montieren



1. Dichtring **(1)** auf Schlauchtülle montieren.
  - Auf korrekten Sitz achten, um Leistungsverlust zu vermeiden.
1. Schlauchtülle **(2)** auf Schlauch schrauben.
2. Schlauchtülle **(2)** in Aufnahme **(3)** schieben, bis sie einrastet.
3. Schlauch verlegen und ablängen.
4. Schlauch gerade abschneiden.
5. Prallteller mit Schlauchschelle am Schlauch befestigen (siehe Detailbild hierzu).

### 3.5 Elektrischer Anschluss



#### Vorsicht!

**Kurzschluß- und Verletzungsgefahr bei Arbeiten an Batterie und Elektrik! Körperdurchströmungen können zu Verkrampfungen, Herzkammerflimmern, Herzstillstand und inneren Verbrennungen führen. Verbrennungsgefahr durch Lichtbogenbildung bei Kurzschlüssen.**

- Die Batterie vor Beschädigungen und Nässe schützen.
- Vor Arbeiten an Batterie und Elektrik die Stromzufuhr unterbrechen.
- Kurzschlussbildung durch geeignetes Werkzeug vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass die Kabel zug-, knick- und scheuerfrei verlegt, sowie über keine scharfen Kanten geführt werden.
- Bei allen Arbeiten an der Batterie, beachten Sie bitte die Vorschriften des jeweiligen Fahrzeugherstellers.
- Verwenden Sie nur originale oder vom Hersteller freigegebene Kabel.
- Verschlusskappe immer aufstecken und arretieren, um elektrische Anschlüsse vor Beschädigungen zu schützen.

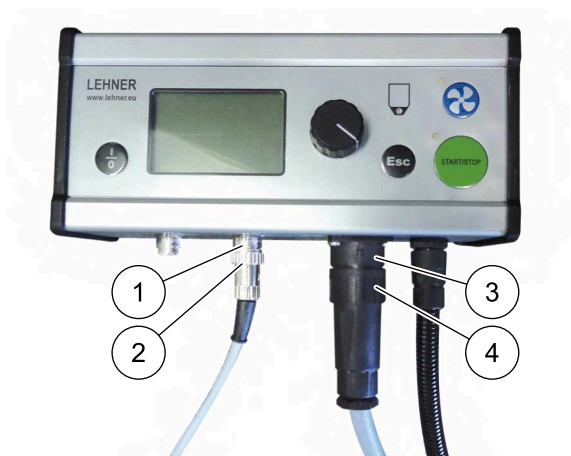


#### Hinweis

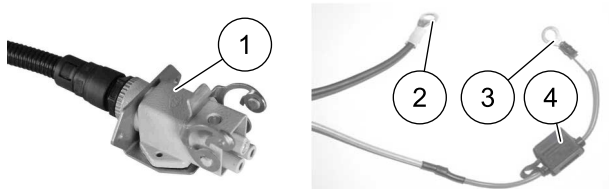
Durch fehlerhafte oder falsch dimensionierte Kabel kann es zu Funktionsausfällen und Schäden am Streuer kommen. Bei Kabel- oder Steckverbindungsänderungen ohne Werksfreigabe erlischt automatisch die komplette Gewährleistung.

Kundenseitige Veränderungen an Kabeln werden im Reparaturfall berechnet. Verwenden Sie nur originale oder vom Hersteller freigegebene Kabel. Bevor Sie selbst Kabelverlängerungen vornehmen, halten Sie unbedingt Rücksprache mit dem Hersteller. Bei Verlängerungen ist mit Leistungsverlust zu rechnen. Bei schlechter Stromversorgung kann es passieren, dass die gewünschte Gebläse Drehzahl nicht erreicht wird. Auch kurzzeitiger Komplettausfall könnte die Folge sein.

### 3.6 Steuerpult anschließen



1. Schließen Sie das Signalkabel **(2)** der Elektronischen Hubwerkregelung an der 7-poligen Steckdose **(1)** an.
2. Schließen Sie das Steuerkabel **(4)** des Streuers an der mehrpoligen Steckdose **(3)** an.



1. Stecker des Steuerpults in die Steckdose **(1)** des mitgelieferten Batteriekabels stecken.
2. Anschluss **(2)** des schwarzen Kabels am - Pol der Batterie anschließen (nicht an der Karosserie).
3. Anschluss **(3)** des roten Kabels mit Sicherung **(4)** am + Pol der Batterie anschließen.



#### Hinweis

- Um eine optimale Stromversorgung sicherzustellen, muss das mitgelieferte 6 mm<sup>2</sup> Batterieanschlusskabel verwendet werden.
- Bei schlechter Stromversorgung kann es passieren, dass die gewünschte Gebläse Drehzahl nicht erreicht wird. Auch kurzzeitiger Komplettausfall könnte die Folge sein.

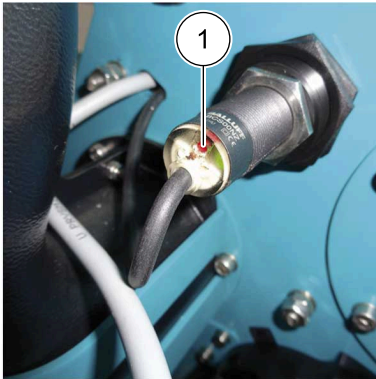
Bei Kabel- oder Steckverbindungsänderungen ohne Werksfreigabe erlischt automatisch die komplette Garantie. Kundenseitige Veränderungen an Kabeln werden im Reparaturfall berechnet.

Der Streuer ist betriebsbereit.

### 3.7 Leermelder einstellen

Der Leermelder verfügt ab Werk über eine Grundeinstellung.

Bei besonders leichtem Streugut kann es vorkommen, dass die Empfindlichkeit des Leermelders eingestellt werden muss.



#### Leermelder einstellen:

1. Rote Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen.
  - Die Empfindlichkeit des Leermelders wird erhöht.
2. Rote Einstellschraube gegen Uhrzeigersinn drehen.
  - Die Empfindlichkeit des Leermelders wird verringert.

### 3.8 Vento® II befüllen



#### Warnung!

**Verletzungsgefahr während des Betriebes bei geöffnetem Streugutbehälter durch aufgewirbeltes Streugut und rotierende Teile.**

**Verletzungen der Augen und Quetschungen können die Folge sein.**

- Betrieb nur mit geschlossenem Behälterdeckel.
- Vor Öffnen des Streugutbehälters Streuer und Gebläse immer ausschalten.



#### Warnung!

**Verletzungsgefahr!**

- Tragen Sie bei allen Arbeiten geeignete Arbeits- und Schutzkleidung.
- Beachten Sie die Vorschriften des Düngemittelherstellers.



#### Hinweis

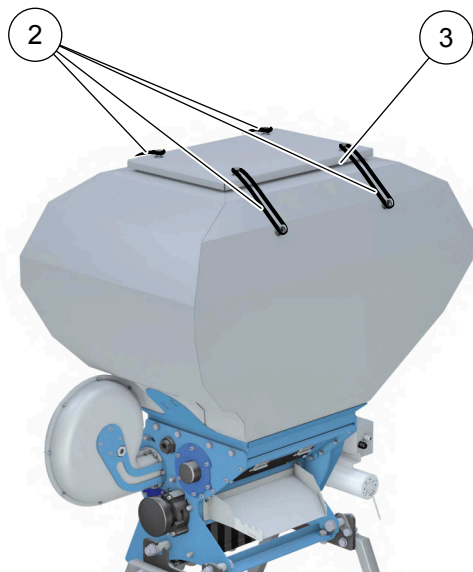
Bringen Sie das Datenblatt des verwendeten Düngemittels gut sichtbar am Streuer an.



#### Hinweis

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (z. B. Verpackungsmaterial) in den Vorratsbehälter gelangen, um Betriebsstörungen zu vermeiden.

Vor Inbetriebnahme sicherstellen, dass der Behälter am **Vento® II** fest verschraubt ist.

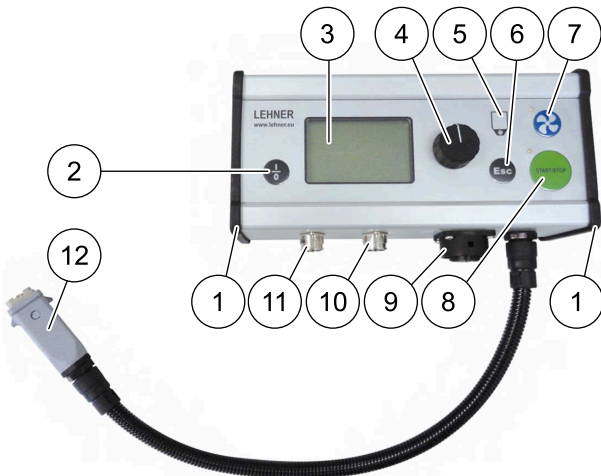


## Befüllen

1. Sicherstellen, dass Streuer und Gebläse ausgeschaltet sind.
2. Zum Befüllen des Streuers Spanngummi **(2)** am Vorratsbehälter lösen und Deckel **(3)** abnehmen.
3. Sicherstellen, dass gemäß Streuguttabelle passende Zellenräder und das Entlastungsdach des Rührwerks ordnungsgemäß montiert sind.
4. Streugut einfüllen und darauf achten, dass keine Fremdkörper oder Verunreinigungen in den Vorratsbehälter gelangen.
5. Vor Schließen des Vorratsbehälters sicherstellen, dass die Dichtung zwischen Behälter und Behälterdeckel rundum anliegt.
6. Behälter mit den vier Spanngummis **(2)** dicht verschließen.

## 4 Bedienung

### 4.1 Bedienelemente am Steuerpult



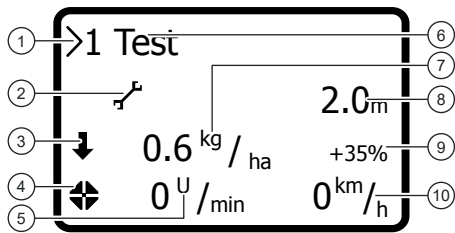
#### Bedienelemente

- 1 Seitendeckel mit Lüfteröffnung
- 2 Taste Ein/Aus
- 3 Grafikdisplay
- 4 Dreh-Drück-Knopf (Encoder) für Menüführung durch das Programm
- 5 Leermelder  
LED leuchtet rot: Geringe Restmenge im Vorratsbehälter
- 6 Escape (Zurück-Taste)
- 7 Gebläse Taste Ein/Aus und Anwahl Einstellung Gebläseleistung  
LED leuchtet orange: Gebläse inaktiv  
LED blinkt blau: Eingestellte Gebläseleistung noch nicht erreicht  
LED leuchtet blau: Gebläse läuft auf eingestellter Gebläseleistung
- 8 Taste Start/Stop  
LED leuchtet orange: Stopp ist aktiv  
LED blinkt blau: Start angewählt, aber noch nicht möglich  
LED leuchtet blau: Start aktiv

#### Anschlüsse

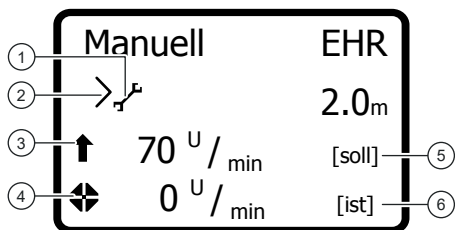
- 9 Steckdose für Steuerkabel vom Streuer
- 10 7-polige Buchse für EHR-Magnetsensor, Y-Kabel oder 7-poliges Anschlusskabel
- 11 5-polige Buchse für Radsensor oder GPS Empfänger
- 12 Anschlusskabel 6 mm<sup>2</sup> zum Batteriekabel

## 4.2 Anzeigen im Display



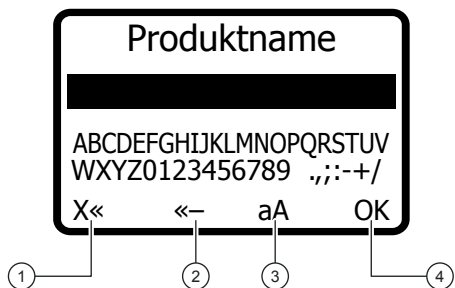
### Automatikbetrieb

- 1 Cursor
- 2 Symbol Hauptmenü
- 3 Symbol EHR
- 4 Symbol Zellenrad
- 5 Drehzahl Zellenrad
- 6 Ausgewählte Abdrehprobe
- 7 Ausbringmenge
- 8 Arbeitsbreite
- 9 Mengenanpassung
- 10 Fahrgeschwindigkeit



### Manuell

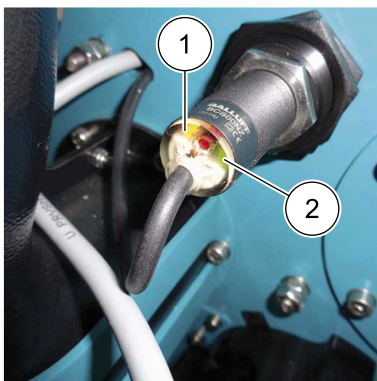
- 1 Symbol Hauptmenü
- 2 Cursor
- 3 Symbol EHR
- 4 Symbol Zellenrad
- 5 Solldrehzahl Zellenrad
- 6 Istdrehzahl Zellenrad



### Eingabefeld

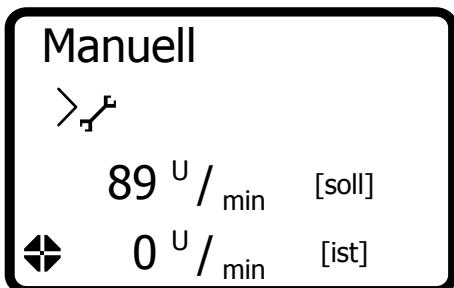
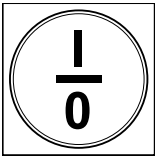
- 1 Einzelnen Buchstaben löschen
- 2 Gesamten Text löschen
- 3 Groß-/Kleinschreibung
- 4 Weiter zur Abdrehprobe

## 4.3 Anzeigen am Gerät



- 1 LED leuchtet: Leermelder erkennt Streugut im Behälter.
- 2 LED leuchtet: Leermelder ist betriebsbereit.

#### 4.4 Einschalten



1. Taste Ein-/Aus drücken.

➤ Im Display erscheint „Lehner Agrar GmbH“.

➤ Im Display erscheint „**Vento**“ mit der jeweiligen Software Version.

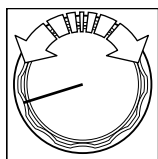
➤ Als Startbildschirm erscheint die zuletzt eingestellte Betriebsart.

## 4.5 Allgemeine Einstellmöglichkeiten und Anzeigen

Mit dem Bedienelement können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Mengenanpassung (nur im Automatik Betrieb möglich)
- Hektarzähler (nur im Automatik Betrieb möglich)
- Service Abfrage
- Abdrehprobe
- Betriebsart
- Eichfahrt
- Speedimpulse
- EHR-Signal
- Vordosierung
- Arbeitsbreite
- Restentleerung
- Fehlerspeicher
- Sprache
- Einheiten
- Gebläse

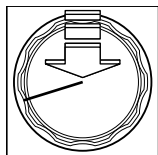
### Hauptmenü anwählen:



1. Dreh-Drück-Knopf drehen.



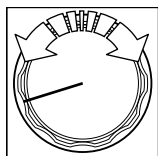
2. Symbol „Hauptmenü“ auswählen.



3. Dreh-Drück-Knopf drücken.

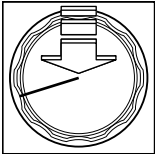
➤ Hauptmenü wird angezeigt.

### Menüpunkt anwählen:



1. Hauptmenü anwählen.

2. Dreh-Drück-Knopf drehen.



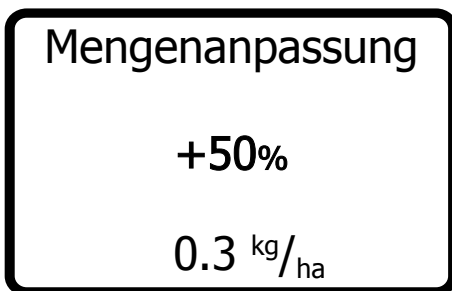
3. Dreh-Drück-Knopf drücken.
  - Menüpunkt wird angezeigt.

### 4.5.1 Mengenanpassung

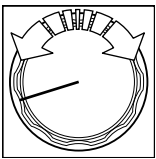


#### Hinweis

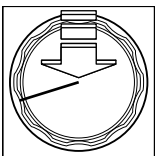
- Die Anwahl der Mengenanpassung ist nur möglich, wenn die Betriebsart Automatik gewählt ist.
- Eine Mengenanpassung kann erst erfolgen, wenn mindestens ein Produkt angelegt ist, siehe [Kapitel 4.5.4, "Abdrehprobe"](#).



1. Menüpunkt „Mengenanpassung“ auswählen.
  - Der aktuell eingestellte Wert wird im Display angezeigt.

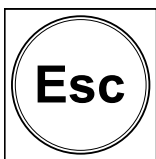
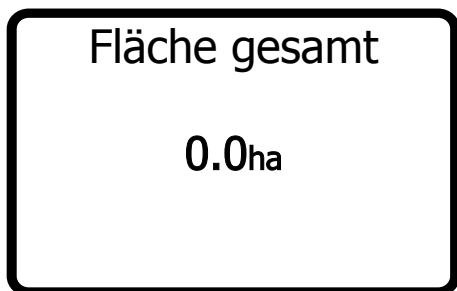
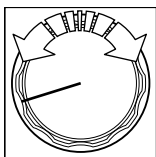
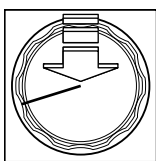
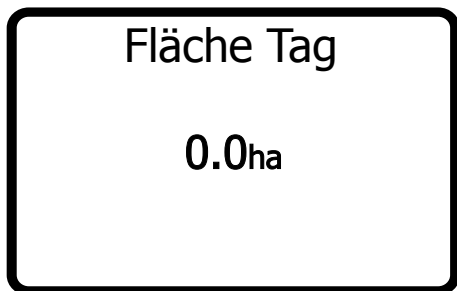


2. Gewünschten Wert durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes einstellen.



3. Dreh-Drück-Knopf drücken um eingestellte Mengenanpassung zu speichern.
  - Eingabe wird bestätigt.
  - Hauptmenü wird angezeigt.

#### 4.5.2 Hektarzähler



1. Menüpunkt „Hektarzähler“ auswählen.

➤ Der Wert für „Fläche Tag“ wird angezeigt.

▶ Dreh-Drück-Knopf für 2 sec. gedrückt halten, um die Tagesfläche zurückzusetzen.

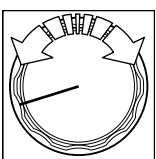
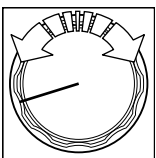
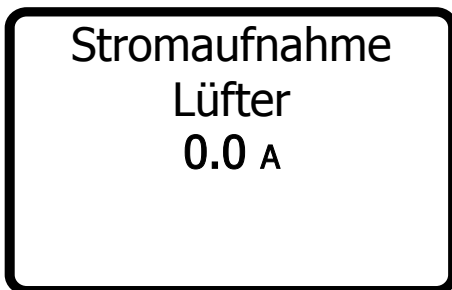
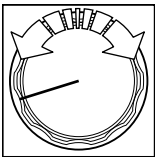
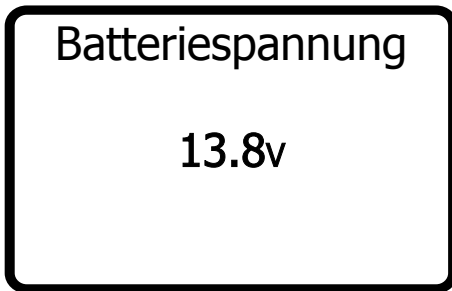
2. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

➤ Der Wert für „Fläche gesamt“ wird angezeigt.

3. Taste „ESC“ drücken.

➤ Hauptmenü wird angezeigt.

### 4.5.3 Service Abfrage



1. Menüpunkt „Service Abfrage“ auswählen.
  - Der Wert für „Batteriespannung“ wird angezeigt.

2. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

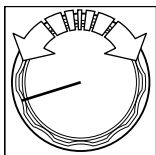
- Der Wert für „Stromaufnahme Lüfter“ wird angezeigt.

3. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

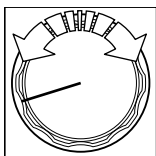
- Der Wert für „Stromaufnahme Zellenrad“ wird angezeigt.

4. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

Betriebsstunden  
Lüfter  
0.9 h

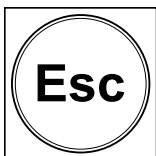


Betriebsstunden  
Zellenrad  
0.2 h



Temperatur

25 °C



- Der Wert für „Betriebsstunden Lüfter“ wird angezeigt.

5. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

- Der Wert für „Betriebsstunden Zellenrad“ wird angezeigt.

6. Dreh-Drück-Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

- Die aktuelle Temperatur der Umgebungsluft des Steuerpults wird angezeigt.

7. Taste „ESC“ drücken.

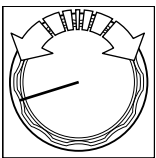
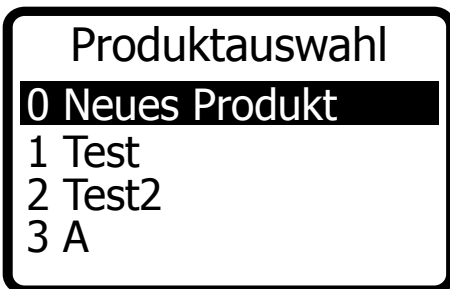
- Hauptmenü wird angezeigt.

#### 4.5.4 Abdrehprobe

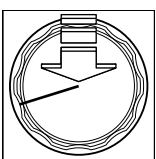
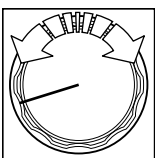
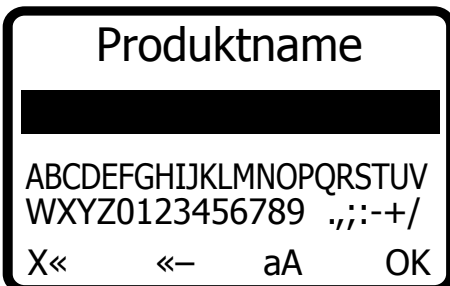


##### Hinweis

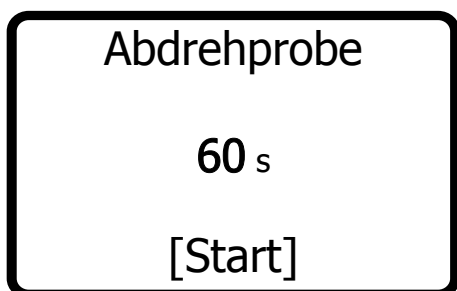
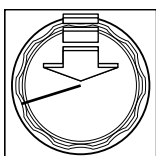
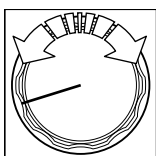
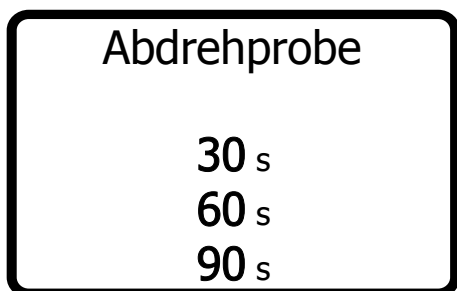
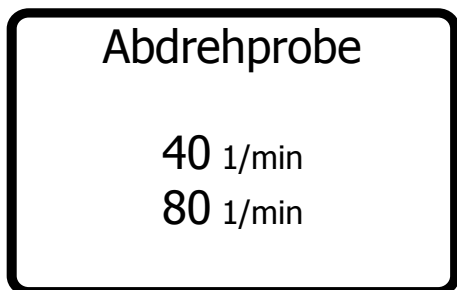
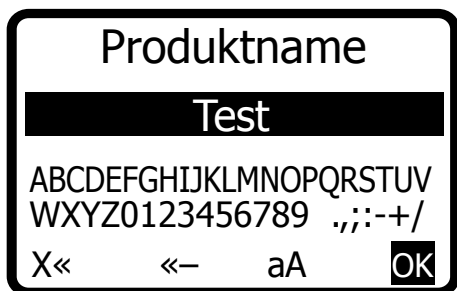
- Es können maximal 75 Produkte abgespeichert werden.
- Gespeicherte Produkte können überschrieben aber nicht gelöscht werden.



##### Neues Produkt:



1. Alle Schläuche am Streuer abziehen.
2. Auffangbehälter unter die Auslässe stellen.
3. Menüpunkt „Abdrehprobe“ auswählen.
  - „Produktauswahl“ wird angezeigt.
4. Dreh-Drück-Knopf drehen, um zwischen „Neues Produkt“ und „Bereits angelegte Produkte“ zu wählen.
5. Wählen Sie „Neues Produkt“.
  - Das Eingabefeld für den Produktnamen erscheint.
6. Dreh-Drück-Knopf drehen, um die für den Produktnamen erforderlichen Symbole anzuwählen.
7. Dreh-Drück-Knopf drücken, um das gewählte Symbol zu übernehmen.



8. Um den Produktnamen zu speichern, „OK“ auswählen und bestätigen.

9. Wählen Sie die Umdrehungszahl der Zellenradwelle.



**Hinweis**

Abhängig von Umdrehungszahl und Granulat füllen sich die Zellenräder unter Umständen nicht komplett. Es kann zu Abweichungen der Ausbringmenge kommen.

Empfehlung:

Feines Granulat: 80 1/min

Grobes Granulat: 40 1/min

10. Wählen Sie die Dauer der Abdrehprobe.



**Hinweis**

Die Genauigkeit der Abdrehprobe steigt mit der Dauer und Körnung des Streuguts.

Feines Streugut: weniger Zeit

Grobes Streugut: mehr Zeit

11. Dreh-Drück-Knopf drehen, um die Dauer der Abdrehprobe auszuwählen.

12. Speichern Sie die Eingabe durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes.

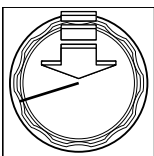
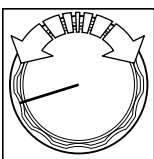
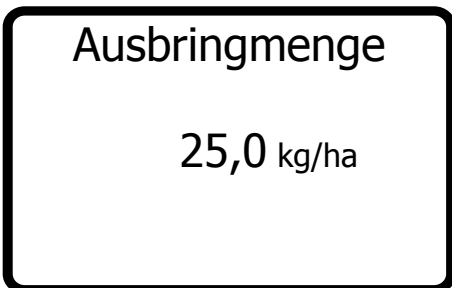
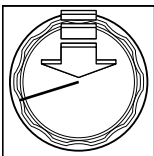
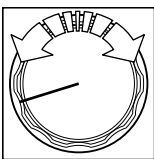
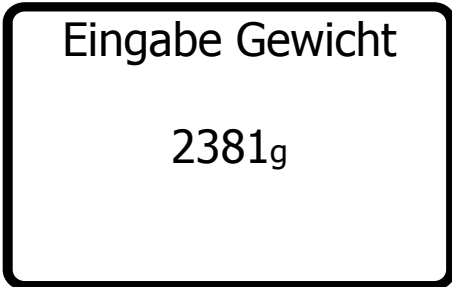
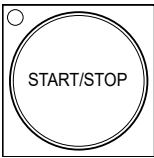
➤ Eingabe wird bestätigt.

➤ Der Startbildschirm für die Abdrehprobe erscheint.



**Hinweis**

Durch schnelles links oder rechts drehen des Dreh-Drück-Knopfes wird der Countdown übersprungen und das Gewicht kann direkt eingegeben oder verändert werden.



13. Taste „Start/Stop“ oder Taster Extern Start/Stop am Gerät drücken.

➤ Die Abdreprobe wird gestartet.

➤ Nach Ablauf der 60 Sekunden erscheint der Bildschirm „Eingabe Gewicht“.

14. Geben Sie durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes das aufgefangene Gewicht ein.

15. Speichern Sie die Eingabe durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes.

➤ Eingabe wird bestätigt.

➤ Der Bildschirm „Ausbringmenge“ erscheint.



**Hinweis**

Hier kann bereits die Ausbringmenge fest der Abdreprobe hinterlegt werden. Das Ändern der Ausbringmenge ist jederzeit noch möglich.

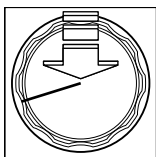
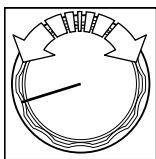
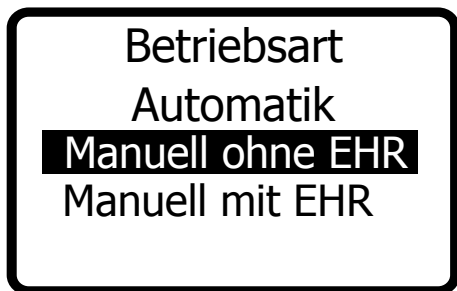
16. Geben Sie durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes die Ausbringmenge ein.

17. Speichern Sie die Eingabe durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes.

➤ Eingabe wird bestätigt.

➤ Hauptmenü wird angezeigt.

#### 4.5.5 Betriebsart



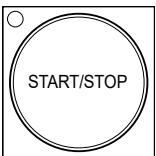
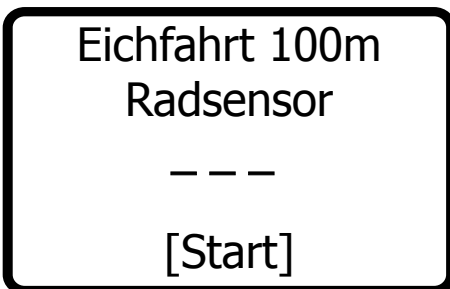
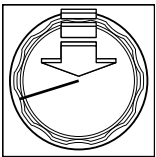
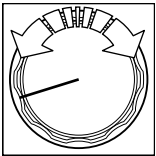
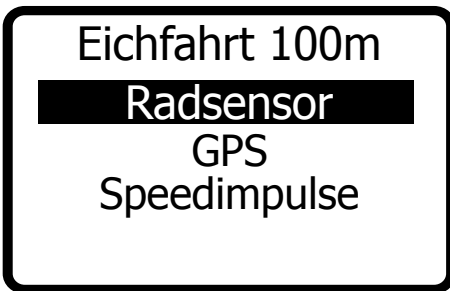
1. Menüpunkt „Betriebsart“ auswählen.
  - Die möglichen Betriebsarten werden angezeigt.
2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um eine Betriebsart auszuwählen.
3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes speichern.
  - Auswahl wird bestätigt.
  - Hauptmenü wird angezeigt.

### 4.5.6 Eichfahrt

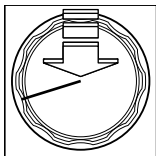
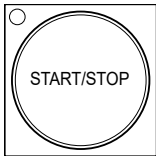
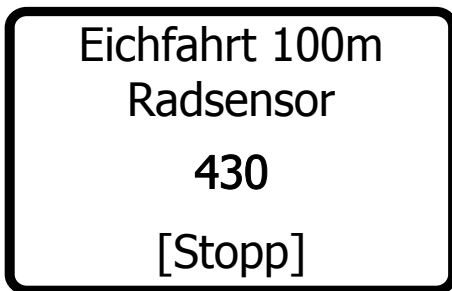


**Hinweis**

Bei der Eichfahrt muss eine Messstrecke von exakt 100 m abgefahren werden.



1. Menüpunkt „Eichfahrt“ auswählen.
  - Die eichbaren Sensoren werden angezeigt.
  
2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um einen Sensor auszuwählen.
  
3. Auswahl durch drücken, des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.
  - Der Startbildschirm für die Eichfahrt erscheint.
  
4. Taste „Start/Stop“ drücken, um die Eichfahrt zu beginnen.



5. Mit dem Fahrzeug 100 m weit fahren.

6. Taste „Start/Stopp“ drücken um die Eichfahrt zu beenden.

➤ Bildschirm „Speichern mit OK“ erscheint.

7. Messstrecke durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes speichern.

➤ Eingabe wird bestätigt.

➤ Hauptmenü wird angezeigt.

### 4.5.7 Speedimpulse

1. Menüpunkt „Speedimpulse“ auswählen.

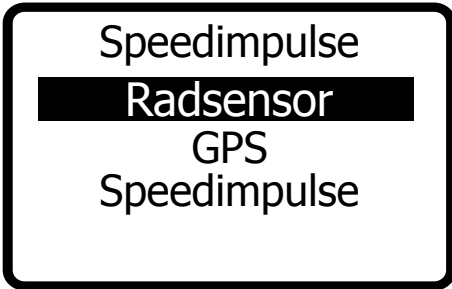


**Hinweis**

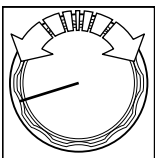
Nach erfolgreicher Eichfahrt, werden die ermittelten Impulse automatisch in diesem Menü Punkt 3.5.7 abgespeichert. Die Steuerung errechnet mit diesen hinterlegten Impulsen die Geschwindigkeit.

**Achtung:** Impulszahlen beachten

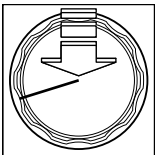
- mindestens 300 Impulse/100 m
- maximal 40.000 Impulse/100 m



- Die Auswahl der Sensoren wird angezeigt.



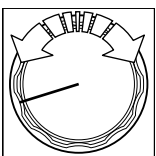
2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um einen Sensor auszuwählen.



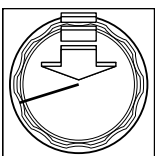
3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.



- Im Bildschirm wird die aktuell eingestellte Impulsanzahl angezeigt.



4. Dreh-Drück-Knopf drehen, um die Impulsanzahl zu verändern.



5. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.
  - Eingabe wird bestätigt.
  - Hauptmenü wird angezeigt.

#### 4.5.8 EHR-Funktion

Der Streuer ist werksseitig mit EHR-Signal Kommunikation (Buchse) ausgestattet. Das Hydrauliksignal wird an der 7-poligen EHR-Steckdose des Trägerfahrzeugs abgenommen oder an den Sensoren, die an den Unterlenkern angebracht sind (an Unterlenker Magnet mit Sensor montieren - Option).

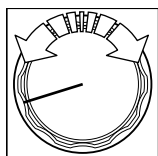
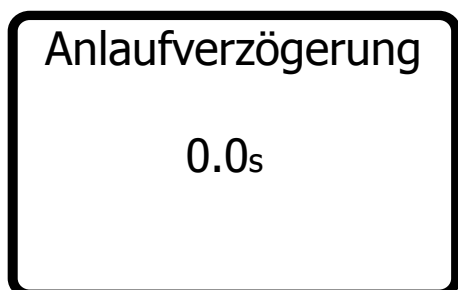
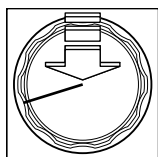
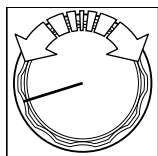
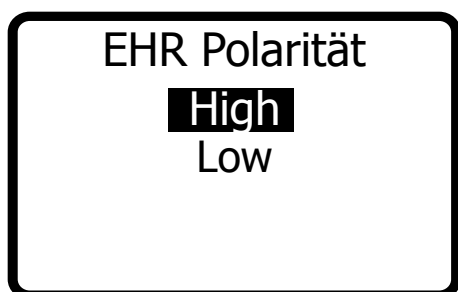
Je nach Trägerfahrzeug wird das Signal beim Heben oder beim Senken abgegeben. Prüfen Sie die korrekte Einstellung des EHR-Signals und korrigieren Sie dieses ggf.

Die Anlauf-/ Abschaltverzögerung legt fest, nach wie vielen Millisekunden der Streuer nach Absenken/Anheben der Hydraulik ein-/ ausgeschaltet wird. Die Zellenradwelle läuft dadurch später an bzw. dosiert länger. Beim Wechseln der Arbeitsstellung (Hydraulik absenken/anheben) unterhalb der eingestellten Anlauf-/ Abschaltverzögerung wird keine Funktion ausgeführt.

Beim Heben der Front- bzw. Heckhydraulik des Trägerfahrzeugs wird der Streuer automatisch gestoppt. Der Streuer kann jederzeit manuell mit dem Steuerpult gestoppt werden.

Ist der Sensor bei angehobenem Hubwerk **aktiv**, die EHR-Polarität auf „High“ stellen.

Ist der Sensor bei angehobenem Hubwerk **inaktiv**, die EHR-Polarität auf „Low“ stellen.



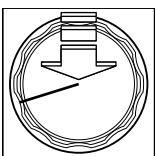
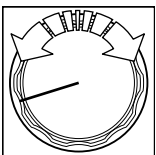
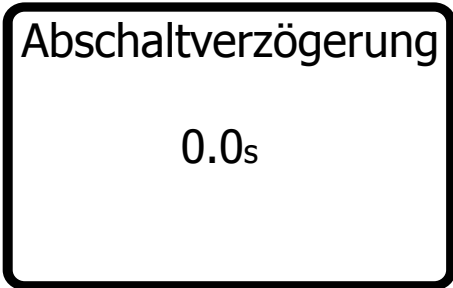
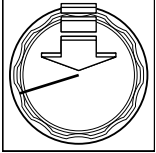
1. Menüpunkt „EHR-Signal“ auswählen.
  - Im Bildschirm wird die Auswahl der EHR-Polarität angezeigt.
  
2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um zwischen „High“ und „Low“ zu wählen.
  
3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.
  - Eingabe wird bestätigt.
  
4. Stellen Sie die Dauer der Anlaufverzögerung ein.



#### Hinweis

Die Werkseinstellung der Anlaufverzögerung beträgt 0,0 s.

5. Dreh-Drück-Knopf drehen, um die Dauer der Anlaufverzögerung in ms auszuwählen. Es sind Werte von 0,0 s bis 60,0 s möglich.



**Hinweis**

Bei der Einstellung 0,0 s gibt es keine Anlaufverzögerung der EHR-Funktion.

6. Speichern Sie die Eingabe durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes.

➤ Eingabe wird bestätigt.

7. Stellen Sie die Dauer der Abschaltverzögerung ein.



**Hinweis**

Die Werkseinstellung der Abschaltverzögerung beträgt 0,0 s.

8. Dreh-Drück-Knopf drehen, um die Dauer der Abschaltverzögerung in ms auszuwählen.

Es sind Werte von 0,0 s bis 60,0 s möglich.



**Hinweis**

Bei der Einstellung 0,0 s gibt es keine Abschaltverzögerung der EHR-Funktion.

9. Speichern Sie die Eingabe durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes.

➤ Eingabe wird bestätigt.

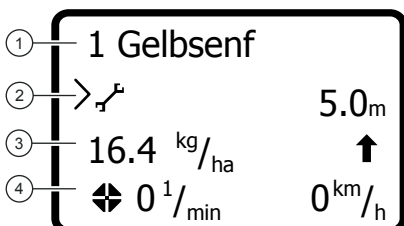
➤ Hauptmenü wird angezeigt.

**4.5.9 Vordosierung**

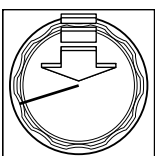
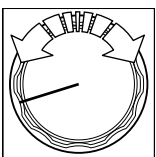
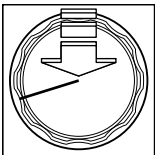
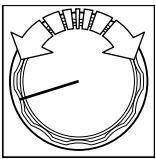
Mit der Vordosierung kann bei Stillstand oder angehobener Hydraulik der Streuer ohne eine Umstellung auf die manuelle Betriebsart gestartet werden.

Die Vorlaufzeit legt die maximale Laufzeit der Zellenradwelle nach Start der Vordosierung fest.

Die Drehzahl des Zellenrades wird bei der Vordosierung auf der Grundlage des Vorlauftempos berechnet. Das Vorlauftempo ersetzt dabei die Geschwindigkeit.



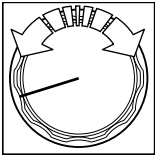
- 1 Produktauswahl
- 2 Symbol Hauptmenü
- 3 Ausbringmenge
- 4 Vordosierung (Symbol Zellenrad)

**Einstellmöglichkeiten:**

1. Menüpunkt „Vordosierung“ auswählen.
  - Im Bildschirm wird die Auswahl zum An-/ und Ausschalten der Vordosierung angezeigt.
  
2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um zwischen „An“ und „Aus“ zu wählen.
  
3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.
  - Aus:
    - Die Vordosierung ist ausgeschaltet.
    - Hauptmenü wird angezeigt.
  - An:
    - Die Vordosierung ist angeschaltet.
    - Weitere Einstellungen folgen.
  
4. Stellen Sie die Dauer der Vorlaufzeit ein.
  
5. Dreh-Drück-Knopf drehen, um die Dauer der Vorlaufzeit in s auszuwählen.
  - Es sind Werte von 0,0 s bis 10,0 s möglich.
  
6. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.
  - Eingabe wird bestätigt.

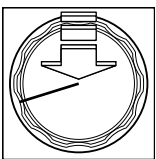


7. Stellen Sie das Vorlauftempo ein.



8. Dreh-Drück-Knopf drehen, um das Vorlauftempo in km/h auszuwählen.

Es sind Werte von 0,0 km/h bis 30,0 km/h möglich.



9. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.

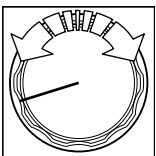
- Eingabe wird bestätigt.
- Hauptmenü wird angezeigt.

### Vordosierung starten:

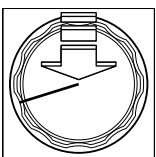


#### Warnung! Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass sich beim Betrieb keine Personen und Tiere im Gefahrenbereich aufhalten.



1. Durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes die Position Vordosierung (4) mit dem Cursor anwählen.



2. Wenn die blaue LED des Gebläses leuchtet und die Start/Stopp-Taste blau blinkt, kann die Vordosierung durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes gestartet werden.

- Die Vordosierung startet.



#### Hinweis

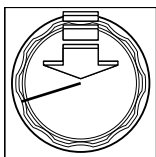
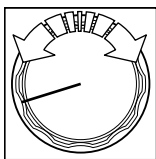
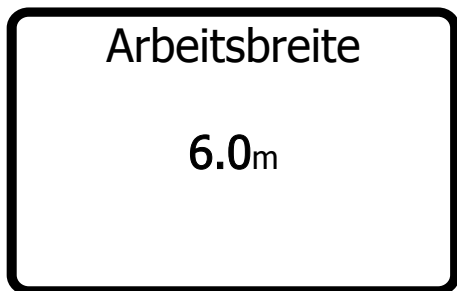
Sobald ein Geschwindigkeits- oder Hubwerksignal vorliegt, wird die Vordosierung gestoppt und der **Vento® II** wird durch die anliegenden Arbeitssignale gesteuert.

### Vordosierung stoppen:

Die Vordosierung stoppt automatisch bei Ablauf der eingestellten Vorlaufzeit, Senken der Hydraulik oder Verlassen des Stillstands. Zusätzlich kann die Vordosierung jederzeit abgeschaltet werden.

Nach einem Stoppen der Vordosierung wird der **Vento® II** durch die anliegenden Signale gesteuert.

#### 4.5.10 Arbeitsbreite



1. Menüpunkt „Arbeitsbreite“ auswählen.
  - Im Bildschirm wird die aktuell eingestellte Arbeitsbreite angezeigt.
2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um die Arbeitsbreite zu verändern.
3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.
  - Eingabe wird bestätigt.
  - Hauptmenü wird angezeigt.

### 4.5.11 Restentleerung


**Vorsicht!**
**Umweltgefährdung durch falsche Handhabung von Düngemitteln!**

Landesspezifische Vorschriften und Gesetze beachten.

Achten Sie darauf, dass kein Düngemittel verschüttet wird.

Auflagen der Düngemittelhersteller für Umgang, Lagerung und Entsorgung der Düngemittel beachten.


**Hinweis**

Um Sachschäden zu vermeiden, nach Abschluss der Arbeiten immer eine vollständige Restentleerung des Streuers durchführen.

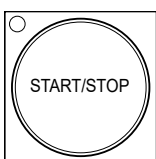
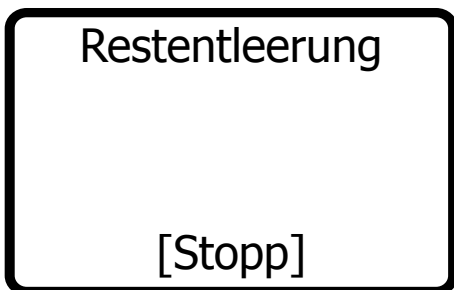
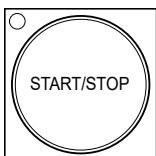
Wenn bei optischer Prüfung der Streuer als leer erkannt wird, muss noch mit einer Restmenge im Streuer gerechnet werden.

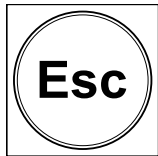
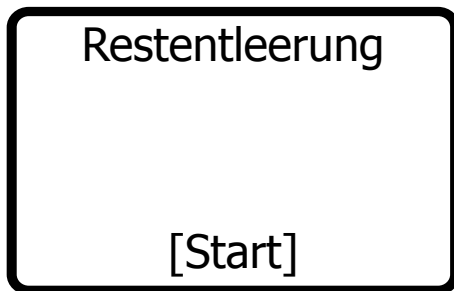
Die Restmenge Granulat muss in Behältern mit einem entsprechend großen Fassungsvermögen aufgefangen werden.

Größere Mengen durch die Restentleerungsklappe ablassen, siehe [Kapitel 5.2. „Streugutbehälter“](#).

**Restentleerung für kleinere Mengen:**

1. Alle Schläuche am Streuer abziehen.
2. Auffangbehälter unter die Auslässe stellen.
3. Menüpunkt „Restentleerung“ auswählen.
  - Im Bildschirm wird „Restentleerung Start“ angezeigt.
4. Taste „Start/Stop“ oder den Taster Extern Start/Stop am Gerät drücken.
  - Die Restentleerung wird gestartet
  - Im Bildschirm wird „Restentleerung Stopp“ angezeigt.
5. Taste „Start/Stop“ oder den Taster Extern Start/Stop am Gerät drücken.
  - Die Restentleerung wird gestoppt.

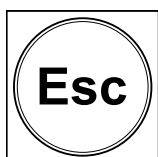
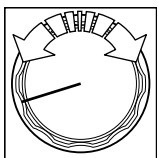
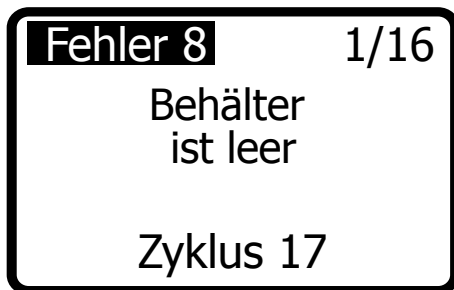




- Im Bildschirm wird „Restentleerung Start“ angezeigt.

6. Taste „ESC“ drücken.
- Hauptmenü wird angezeigt.

#### 4.5.12 Fehlerspeicher

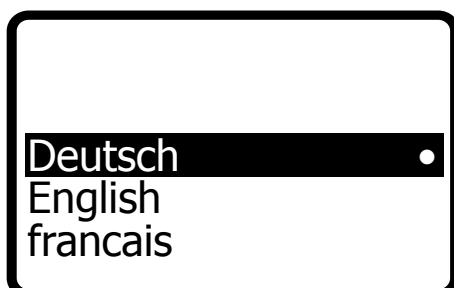


1. Menüpunkt „Fehlerspeicher“ auswählen.
- Im Bildschirm wird die Fehlerliste angezeigt.

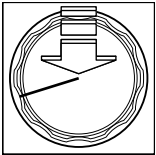
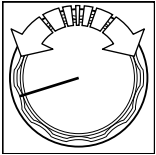
2. Dreh-Drück-Knopf drehen.
- Die Fehlermeldungen werden der Reihe nach angezeigt.

3. Taste „ESC“ drücken.
- Hauptmenü wird angezeigt.

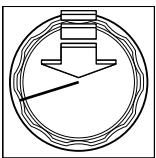
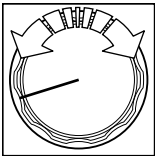
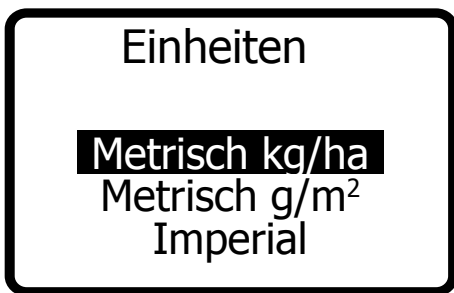
#### 4.5.13 Sprache



1. Menüpunkt „Sprache“ auswählen.
- Die Sprachen werden angezeigt.



#### 4.5.14 Einheiten



2. Durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes eine Sprache auswählen.

3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes speichern.
  - Eingabe wird bestätigt.
  - Hauptmenü wird angezeigt.

1. Menüpunkt „Einheiten“ auswählen.
  - Die Einheiten werden angezeigt.

2. Durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes eine Einheit auswählen.

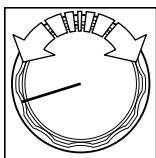
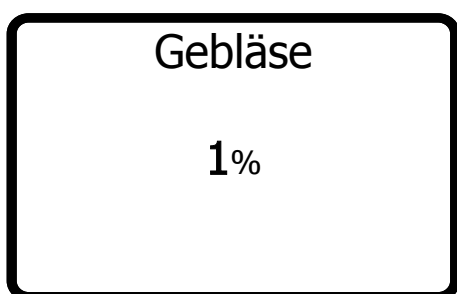
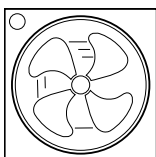
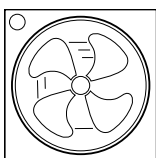
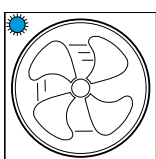
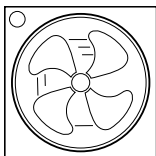
3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes speichern.
  - Eingabe wird bestätigt.
  - Hauptmenü wird angezeigt.

### 4.5.15 Gebläse



#### Hinweis

Die Einstellung einer hohen Gebläseleistung erhöht den Energieverbrauch.  
Mit der Gebläseleistung kann die Querverteilung variiert werden.



#### Gebläse einschalten:

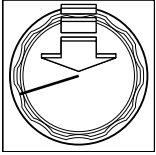
1. Gebläse-Taste drücken.
  - Status-LED blinkt blau.
  - Lüfter läuft auf die zuletzt eingestellte Leistung an.
- Nach Erreichen der eingestellten Leistung leuchtet Status-LED blau.

#### Gebläse ausschalten:

1. Gebläse-Taste 3 Sekunden drücken.
  - Lüfter schaltet ab.
  - Status-LED leuchtet orange.

#### Gebläse einstellen:

1. Gebläse-Taste drücken, während das Gebläse in Betrieb ist.
  - Aktuell eingestellter Wert wird angezeigt.
2. Gewünschten Wert durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes einstellen.



3. Auswahl durch Drücken des Dreh-Drück-Knopfes bestätigen.
  - Eingabe wird bestätigt.
  - Startbildschirm wird angezeigt.

## 4.6 Automatische Dosierung

Bei der automatischen Dosierung wird die Drehzahl des Zellenrades abhängig von den folgenden Werten berechnet:

- Geschwindigkeit
- Ausbringmenge
- Mengenanpassung
- Arbeitsbreite
- Abdrehwert des Streugutes

Der Abdrehwert kann in einer Abdrehprobe hinterlegt werden, siehe [Kapitel 4.5.4, "Abdrehprobe"](#).

Ausbringmenge und Produkt können direkt eingestellt werden, siehe [Kapitel 4.5, "Allgemeine Einstellmöglichkeiten und Anzeigen"](#).

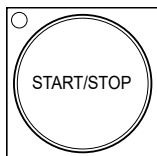
### Automatische Dosierung starten:



**Warnung!**  
**Verletzungsgefahr!**

Stellen Sie sicher, dass sich beim Betrieb keine Personen und Tiere im Gefahrenbereich aufhalten.

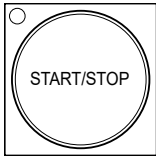
Die automatische Dosierung startet nur, wenn ein Geschwindigkeitssignal anliegt, ein Hubwerksignal abgegeben wird und sich Streugut im Behälter befindet, siehe [Kapitel 4.5.12, "Fehlerspeicher"](#).



1. Taste „Start/Stop“ drücken
  - Gebläse läuft an, blaue LED vom Gebläse sowie Start/Stop-Taste blinken blau bis die eingestellte Drehzahl erreicht ist, siehe [Kapitel 4.5.15, "Gebläse"](#).
  - LED der Start/Stop-Taste wird orange, wenn Gebläse Drehzahl erreicht hat.
2. Taste „Start/Stop“ drücken, wenn die Geschwindigkeit größer als 2 km/h und die Hydraulik abgesenkt ist.
  - Die Dosierung startet.
  - LED der Start/Stop-Taste leuchtet blau.

### Automatische Dosierung stoppen:

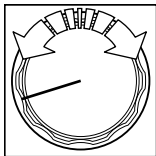
Die Dosierung wird automatisch gestoppt, wenn die Hydraulik angehoben wird oder die Fahrgeschwindigkeit unter 1,5 km/h liegt. Sind beide Signale wieder vorhanden, beginnt der Streuvorgang erneut.



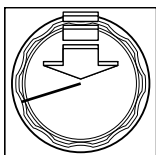
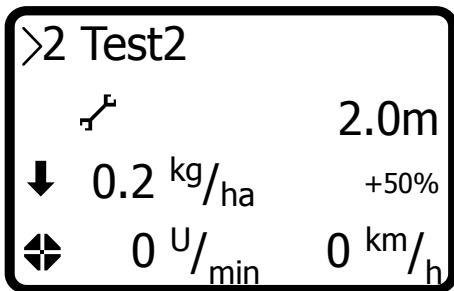
1. Der Streuvorgang kann jederzeit durch Drücken der Start/Stopp-Taste gestoppt werden.

### Einstellmöglichkeiten im automatik Betrieb:

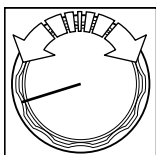
Die Ausbringmenge und das Produkt können direkt eingestellt werden. Ein Produktwechsel ist nur möglich, wenn schon mehrere Produkte hinterlegt wurden, siehe [Kapitel 4.5.4, "Abdrehprobe"](#)



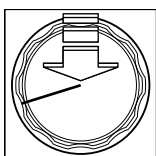
1. Durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes Produkt oder Ausbringmenge anwählen.



2. Dreh-Drück-Knopf drücken, um Produktauswahl oder Ausbringmenge zu ändern.



3. Dreh-Drück-Knopf drehen, um zwischen den Produkten oder Werten zu wählen.



4. Dreh-Drück-Knopf drücken, um Produktauswahl oder Ausbringmenge zu übernehmen.

## 4.7 Manuell ohne EHR



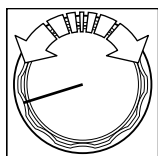
### Warnung!

#### Verletzungsgefahr!

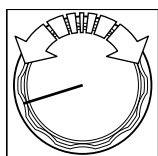
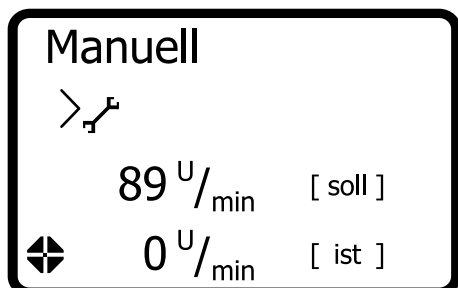
Stellen Sie sicher, dass sich beim Betrieb keine Personen und Tiere im Gefahrenbereich aufhalten.

Der Motor für den Antrieb des Zellenrades und das Gebläse können jederzeit manuell an-/ abgeschaltet werden. Die Drehzahl des Zellenrades kann jederzeit manuell eingestellt werden.

### Einstellung der Drehzahl des Zellenrades:



1. Durch Drehen des Dreh-Drück-Knopfes Solldrehzahl anwählen.

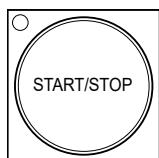


2. Dreh-Drück-Knopf drehen, um Solldrehzahl einzustellen.

### Gebläse:

1. Gebläse ein-/ ausschalten, siehe [Kapitel 4.5.15, "Gebläse"](#).

### Start/Stopp Antriebsmotor Zellenrad:



1. Start/Stopp-Taste drücken, um Motor ein-/ auszuschalten.

#### 4.8 Manuell mit EHR

Der Motor für den Antrieb des Zellenrades und das Gebläse können mit Empfang des EHR-Signals vom Trägerfahrzeug oder eines Hubwerksensors manuell an-/ abgeschaltet werden, siehe [Kapitel 4.7, "Manuell ohne EHR"](#)

Die Drehzahl des Zellenrades kann manuell eingestellt werden.

Mit dem EHR-Signal vom Trägerfahrzeug oder mit dem Signal eines Hubwerksensors, siehe [Kapitel 4.5.8, "EHR-Funktion"](#), stoppt der Streuer automatisch, wenn die Hydraulik angehoben wird.

Wird die Hydraulik abgesenkt, startet die Dosierung automatisch.

#### 4.9 Fehlermeldung

Meldung auf dem Display	Fehler Nr.	Erklärung
Zellenradwelle blockiert	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zellenradwelle auf Fremdkörper überprüfen ggf. Blockade entfernen.</li> </ul>
Zellenrad antwortet nicht	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Steuerkabel des Streuers ist nicht am Bedienpult angesteckt.</li> <li>Steuerkabel auf Beschädigungen überprüfen.</li> <li>Anschlusskabel des Zellenradantriebes überprüfen.</li> <li>Stecker vom Steuerkabel auf Beschädigungen überprüfen.</li> </ul>
Gebläse blockiert	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gebläse auf Blockade überprüfen.</li> </ul>
Überspannung	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stromversorgung max. 15,5 V.</li> </ul>
Unterspannung	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stromversorgung überprüfen (min. 12,5 V).</li> <li>Wurde unser original 6 mm<sup>2</sup> Batteriekabel verwendet?</li> </ul>
Fahrgeschwindigkeit zu hoch	7	<ul style="list-style-type: none"> <li>Maximale Zellenrad Umdrehung erreicht.</li> <li>Fahrgeschwindigkeit verringern oder größeres Zellenrad verwenden.</li> </ul>
Behälter ist leer	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geringe Restmenge (ca. 2 l) im Behälter.</li> </ul>
Geschwindigkeitssignal fehlt	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Fahrgeschwindigkeit erkennbar .</li> <li>Wackelkontakt oder Kabelbruch an Geschwindigkeitssensoren.</li> </ul>
Übertemperatur	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedienteil abkühlen lassen.</li> <li>Belüftungsöffnungen an den Seitendeckeln auf Luftdurchlass prüfen.</li> <li>Bedienteil vor Sonneneinstrahlungen schützen.</li> <li>Stromversorgung überprüfen, liegt ausreichend Spannung an (min. 12,5 V).</li> </ul>

#### 4.10 Fehlerbehebung

Kein Signal vom Radsensor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstand zwischen Sensor und Radmuttern überprüfen und ggf. einstellen. Abstand soll kleiner oder gleich 4 mm sein.</li> <li>• Steckverbindung Radsensor/Bedienpult überprüfen.</li> <li>• Zählpunkte überprüfen.</li> <li>• Kabelüberprüfen.</li> </ul>
Kein Signal vom Magnetsensor-Hubwerk	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstand zwischen Sensor und Magnet zu groß.</li> <li>• Einbaurichtung des Sensors beachten, siehe <a href="#">Kapitel 3.3, "Elektronische Hubwerkregelung montieren"</a>.</li> <li>• Kabelüberprüfen.</li> </ul>
Ausbringmenge zu groß/klein	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abdrehprobe machen, korrekten Wert eingeben und bestätigen.</li> <li>• Mengenanpassung überprüfen.</li> <li>• Zellenradwelle auf Verschmutzung überprüfen.</li> <li>• Bürsten auf Beschädigung sowie Verschmutzung überprüfen, siehe <a href="#">Kapitel 5.6, "Bürsten"</a>.</li> </ul>

## 5 Wartung und Reinigung



**Warnung!**

**Verletzungsgefahr!**

Vor Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten Stromzufuhr unterbrechen.



**Warnung!**

**Verletzungsgefahr!**

Tragen Sie bei allen Arbeiten geeignete Arbeits- und Schutzkleidung. Beachten Sie die Vorschriften des Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelherstellers.



**Warnung!**

**Verletzungsgefahr!**

Halten Sie stets die Auflagen der einzelnen Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel ein. Entnehmen Sie diese den Produktbeschreibungen der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelhersteller.



**Vorsicht!**

**Umweltgefährdung durch falsche Handhabung von Pflanzenschutz- bzw. Düngemitteln!**

Landesspezifische Vorschriften und Gesetze beachten.

Achten Sie darauf, dass kein Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel verschüttet wird.

Auflagen der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelhersteller für Umgang, Lagerung und Entsorgung der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel beachten.

## 5.1 Wartungsplan

Wartungsmaßnahme	Intervall	Bemerkung
Abdrehprobe	zu Beginn einer Saison oder nach Produkt- oder Produktchargenwechsel	siehe <a href="#">Kapitel 4.5.4, "Abdrehprobe"</a>
Zellenradwellen auf Verschmutzung und Verschleiß prüfen ➤ Zellenräder reinigen oder wechseln	nach 20 Betriebsstunden und am Saisonende	siehe <a href="#">Kapitel 5.3, "Zellenradwelle"</a>
Bürsten auf Verunreinigung oder Verschleiß prüfen ➤ ggf. reinigen oder wechseln	nach jedem Produktwechsel	siehe <a href="#">Kapitel 5.6, "Bürsten"</a>
Behälter und Rührwerk reinigen	nach jeder Saison oder nach Produktwechsel	siehe <a href="#">Kapitel 5.2, "Streugutbehälter"</a>
Dichtung zwischen Behälter und Streuer prüfen ➤ Dichtung muss rundum anliegen	bei Demontage/Wechsel des Behälters sowie nach Saisonende	siehe <a href="#">Kapitel 5.2, "Streugutbehälter"</a>
Antriebsriemen auf Verschleiß prüfen	nach 100 Betriebsstunden oder monatlich und am Saisonende	siehe <a href="#">Kapitel 5.4, "Antriebseinheit ausbauen/ einbauen"</a>
Alle Filzdichtungen auf Verschleiß prüfen	nach 100 Betriebsstunden oder monatlich und am Saisonende	siehe <a href="#">Kapitel 7.6.2, "Ersatzteile"</a>

## 5.2 Streugutbehälter



### Hinweis

Behälter, Zellenradwellen, Rührwerk und Gebläse trocken reinigen!  
 Den Streuer niemals mit Hochdruck oder stark säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen.  
 Keine Fette oder Öle verwenden. Angaben der Hersteller beachten.

### 5.2.1 Behälter reinigen

Den Behälter und Streuer am Saisonende reinigen. Der Behälter kann durch die Restentleerung, siehe [Kapitel 4.5.11, "Restentleerung"](#), nahezu vollständig entleert werden. Bei größeren Mengen Streugut oder Betriebsstörungen kann der Behälter auch durch eine Klappe entleert werden, siehe [Kapitel 5.2.3, "Leerung des Behälters durch Restentleerungsklappe"](#). Alle bei der Reinigung des Streuers anfallenden Reste müssen aufgefangen und den landesspezifischen gültigen Vorschriften entsprechend entsorgt werden.



### Warnung!

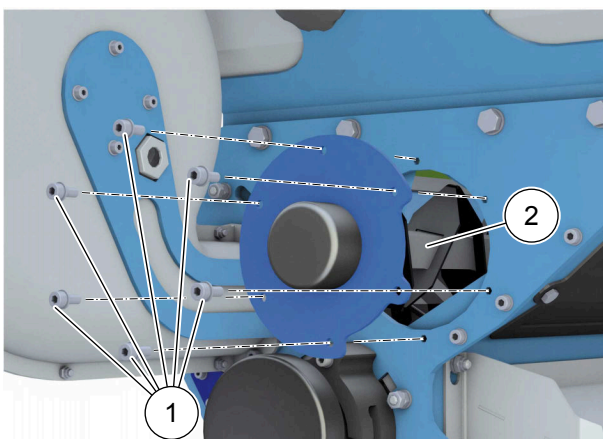
**Verletzungsgefahr bei Wartungsarbeiten.**

**Quetschungen durch unbeabsichtigtes Anlaufen der Maschine oder Kurzschluss kann die Folge sein.**

- Vor Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Stromzufuhr unterbrechen.
- Bei allen Arbeiten geeignete Arbeits- und Schutzkleidung tragen.

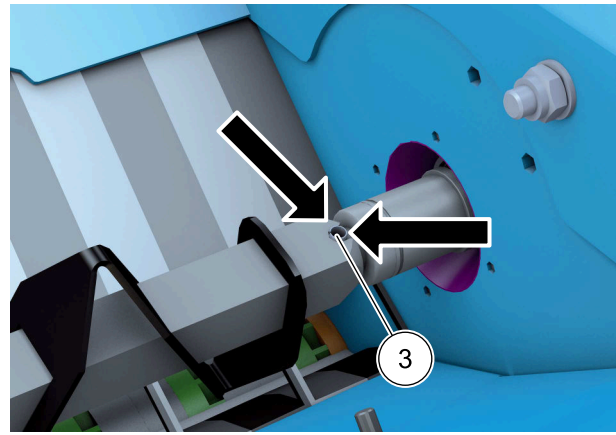
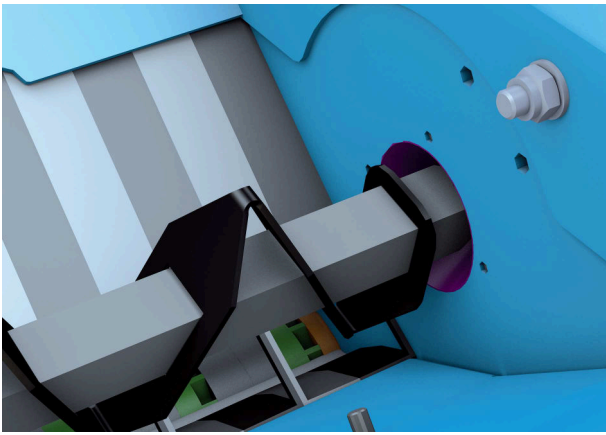
1. Ggf. Behälter entleeren, siehe [Kapitel 5.2.3, "Leerung des Behälters durch Restentleerungsklappe"](#).
2. Rührwerk ausbauen und reinigen, siehe [Kapitel 5.2.2, "Rührwerk reinigen"](#).
3. Behälter, Rührwerk und Streuer trocken oder wenn nötig mit feuchtem Lappen und geeignetem Reinigungsmittel reinigen.
4. Streuer wieder zusammenbauen.

### 5.2.2 Rührwerk reinigen



### Rührwerk reinigen

1. 6 Schrauben (1) lösen.
2. Rührwerk (2) herausziehen.
3. Rührwerk (2) reinigen und auf Verschleiß prüfen.
4. Beim Einbau des Rührwerks die Nut auf den Zapfen (Pfeile, 3) schieben.
5. Rührwerk lagerichtig mit den 6 Schrauben (1) wieder befestigen.

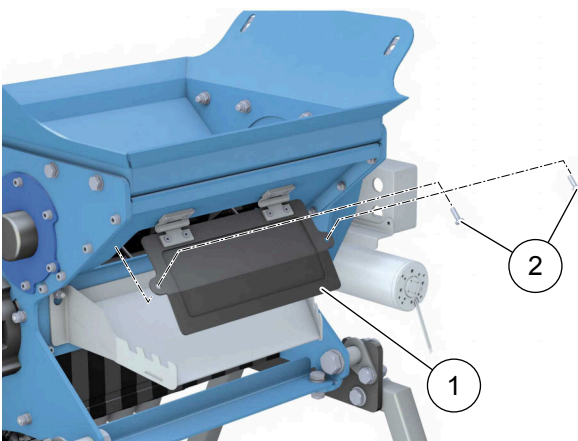


### 5.2.3 Leerung des Behälters durch Restentleerungsklappe



#### Hinweis

Klappe bitte nicht komplett öffnen, da Material sonst ungehindert ausfließen kann.



Der Behälter kann durch die Klappe (1) geleert werden.

1. **Vento® II** ausschalten.
2. Auffanggefäß unter die Klappe (1) stellen.
3. Schrauben (2) lösen und die Klappe vorsichtig bis zu 1/4 öffnen (um die Ausflussmenge zu steuern).
4. Nach Entleerung die Klappe (1) wieder verschließen.



#### Warnung!

**Verletzungsgefahr bei Wartungsarbeiten.**

**Quetschungen durch unbeabsichtigtes Anlaufen der Maschine oder Kurzschluss kann die Folge sein.**

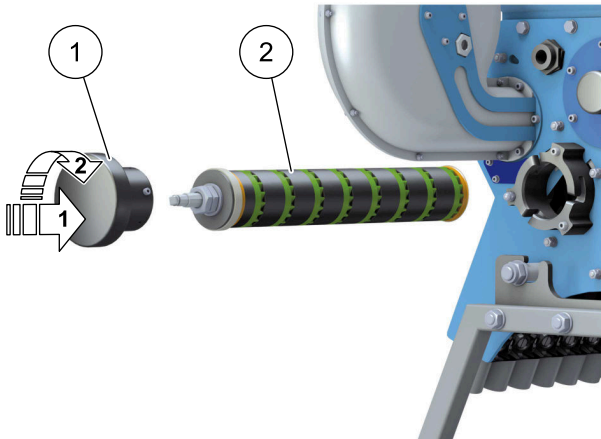
- Vor Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Stromzufuhr unterbrechen.
- Bei allen Arbeiten geeignete Arbeits- und Schutzkleidung tragen.

### 5.3 Zellenradwelle



#### Hinweis

Unterschiedliches Streugut benötigt ggf. spezielle Zellenräder. Für den Wechsel wird empfohlen, fertig montierte Wellen je nach Größe der Zellenräder bereitzuhalten und stets die ganze Welle zu wechseln.



#### Zellenradwelle ausbauen

1. Druckstück **(1)** der Welle drücken, nach rechts drehen und abnehmen.
2. Welle **(2)** herausziehen. Wenn nicht möglich, beiliegendes Werkzeug verwenden.

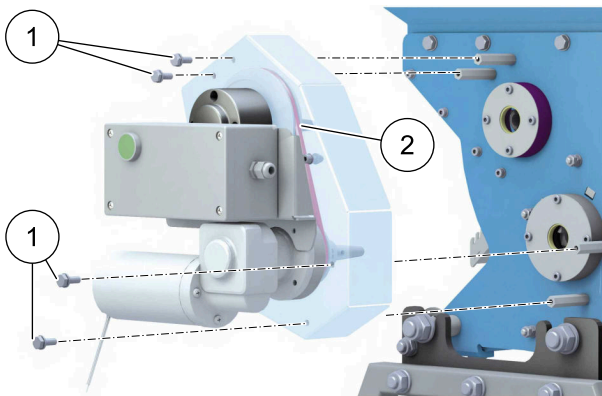
#### Zellenräder reinigen

- Zellenräder von der Welle ziehen und reinigen. Einzelteile auf Beschädigungen und Verschleiß prüfen, ggf. austauschen.
- Beim Zerlegen der Welle die Reihenfolge der Bauteile kennzeichnen und beim Zusammenbauen in umgekehrter Reihenfolge wieder auf die Welle schieben. Beim Zusammenbau darauf achten, dass die **Zellenräder versetzt zueinander** montiert werden.
- Aufbau Zellenradwelle siehe:
  - [7.6.5 "Ersatzteile Zellenradwelle grün, 1 x 2,5 ccm"](#)
  - [7.6.6 "Ersatzteile Zellenradwelle grün, 2 x 2,5 ccm"](#)
  - [7.6.7 "Ersatzteile Zellenradwelle blau, 1 x 5,0 ccm"](#)
  - [7.6.8 "Ersatzteile Zellenradwelle blau, 2 x 5,0 ccm"](#)
  - [7.6.9 "Ersatzteile Zellenradwelle rot, 1 x 10 ccm"](#)
  - [7.6.10 "Ersatzteile Zellenradwelle rot, 2 x 10 ccm"](#)

#### Zellenradwelle einbauen

1. Welle bis zum Anschlag in die Aufnahme stecken.  
Sollte dies schwergängig sein (z.B. durch neue Zellenradwelle), kann mit dem mitgelieferten Werkzeug durch leichte Drehbewegungen nachgeholfen werden.
2. Deckel aufsetzen und durch Drehung nach links verschließen.

### 5.4 Antriebseinheit ausbauen/ einbauen



1. Kabel der Elektrobox abschließen.
2. 4 Schrauben **(1)** lösen.
3. Antriebseinheit komplett **(2)** abnehmen.
4. Antriebseinheit komplett **(2)** in umgekehrter Reihenfolge einbauen.
5. Kabel der Elektrobox anschließen.

### Wartungsarbeiten

1. Antriebsriemen auf Verschleiß prüfen und ggf. wechseln.
2. Bei einem Motordefekt die Antriebseinheit komplett ausbauen.

### 5.5 Gebläse



#### Vorsicht!

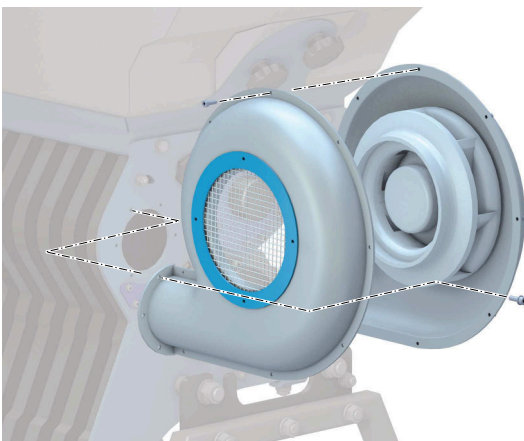
**Verletzungsgefahr durch hohe Saugleistung des Gebläses.**

**Lange Haare oder lose Gegenstände können sich im Gebläse verfangen.**

- Bereich vor dem Ansauggitter frei von losen Gegenständen halten.
- Lange Haare zusammenbinden.

Das Gebläse ist wartungsfrei.

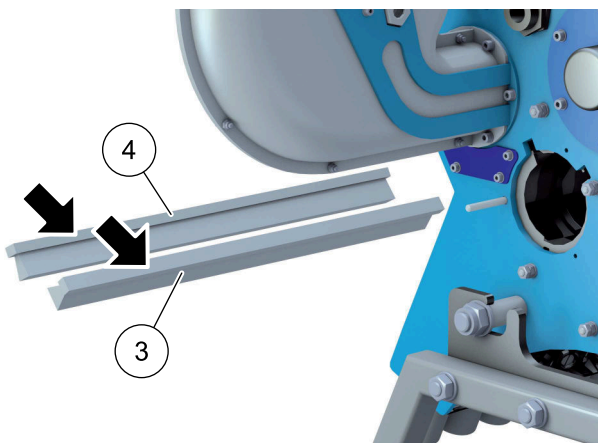
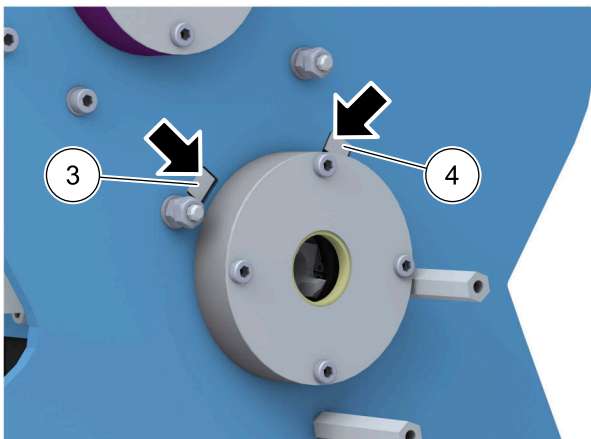
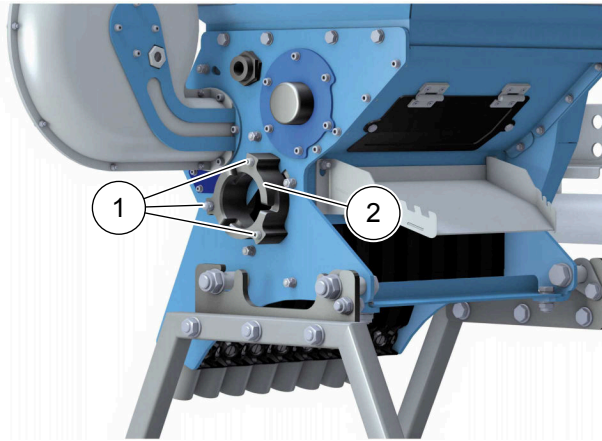
Bei Funktionstörung das Gebläse auf Blockaden durch Verschmutzung prüfen. Gebläse ggf. trocken reinigen und den Freilauf prüfen.



Der Gebläsedeckel mit dem Ansauggitter kann ggf. zur Reinigung durch Lösen der Schrauben abgenommen werden. Für die Montage des Deckels müssen die selbstsichernden Schrauben ersetzt werden.

## 5.6 Bürsten

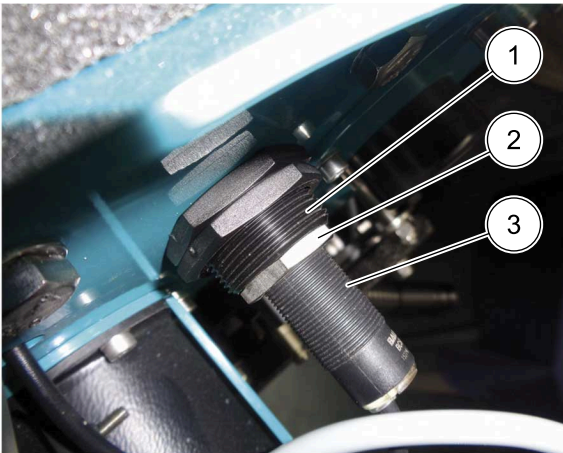
Nach jedem Produktwechsel die zwei Bürsten an der Welle und die Zellenräder auf Verunreinigung und Verschleiß prüfen. Bürsten ggf. reinigen oder wechseln.



### Bürsten aus- und einbauen

1. Zellenradwelle ausbauen, siehe [Kapitel 5.3, "Zellenradwelle"](#).
  2. 2 Schrauben und eine Muttermutter (1) lösen und Halterung (2) abnehmen.
  3. Antrieb ausbauen, siehe [Kapitel 5.4, "Antriebseinheit ausbauen/ einbauen"](#).
  4. Durch Druck mit einem flachen Werkzeug (z.B. Innensechskantschlüssel) die Bürsten (3 = **gewellte Faser**, 4 = **glatte Faser**) von der Antriebsseite zur Gebläseseite etwas herausschieben.
  5. Bürsten (3 = **gewellte Faser**, 4 = **glatte Faser**) auf der Gebläseseite gerade herausziehen.
  6. Bürsten prüfen und ggf. reinigen oder ersetzen.
  7. Bürsten mindestens bündig wieder einschieben.
- Achtung:** Unterschiedliche Bürsten, auf richtige Anordnung achten!
8. Halterung mit den 3 Schrauben (1) befestigen.
  9. Antrieb und Zellenradwelle einbauen.

## 5.7 Leermelder ausbauen/ einbauen



### Ausbau

1. Kabel abschließen und freilegen.
2. Kontermutter **(2)** lösen.
3. Sensor **(3)** aus Gehäuse **(1)** ausschrauben.

### Einbau

1. Neuen Sensor **(3)** in Gehäuse **(1)** einschrauben, bis Widerstand zu spüren ist.
  - Sensor nur handfest anziehen, Beschädigungsgefahr.
2. Kontermutter **(2)** anziehen.
3. Kabel verlegen und anschließen.

## 6 Lagerung und Entsorgung

### 6.1 Lagerung

Vor einer Lagerung den Streuer komplett entleeren und reinigen, siehe [Kapitel 5.2, "Streugutbehälter"](#).

Umgebungsbedingungen am Lagerort:

- trocken
- vor UV-Strahlung geschützt
- -10 °C bis 50 °C

### 6.2 Entsorgung



**Vorsicht!**

**Umweltgefährdung durch falsche Handhabung von Pflanzenschutz- bzw. Düngemitteln!**

Landesspezifische Vorschriften und Gesetze beachten.

Achten Sie darauf, dass kein Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel verschüttet wird.

Auflagen der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittelhersteller für Umgang, Lagerung und Entsorgung der Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel beachten.

Streuer und Pflanzenschutz- bzw. Düngemittel nach den örtlichen Vorschriften und Gesetzen entsorgen.

## 7 Anhang

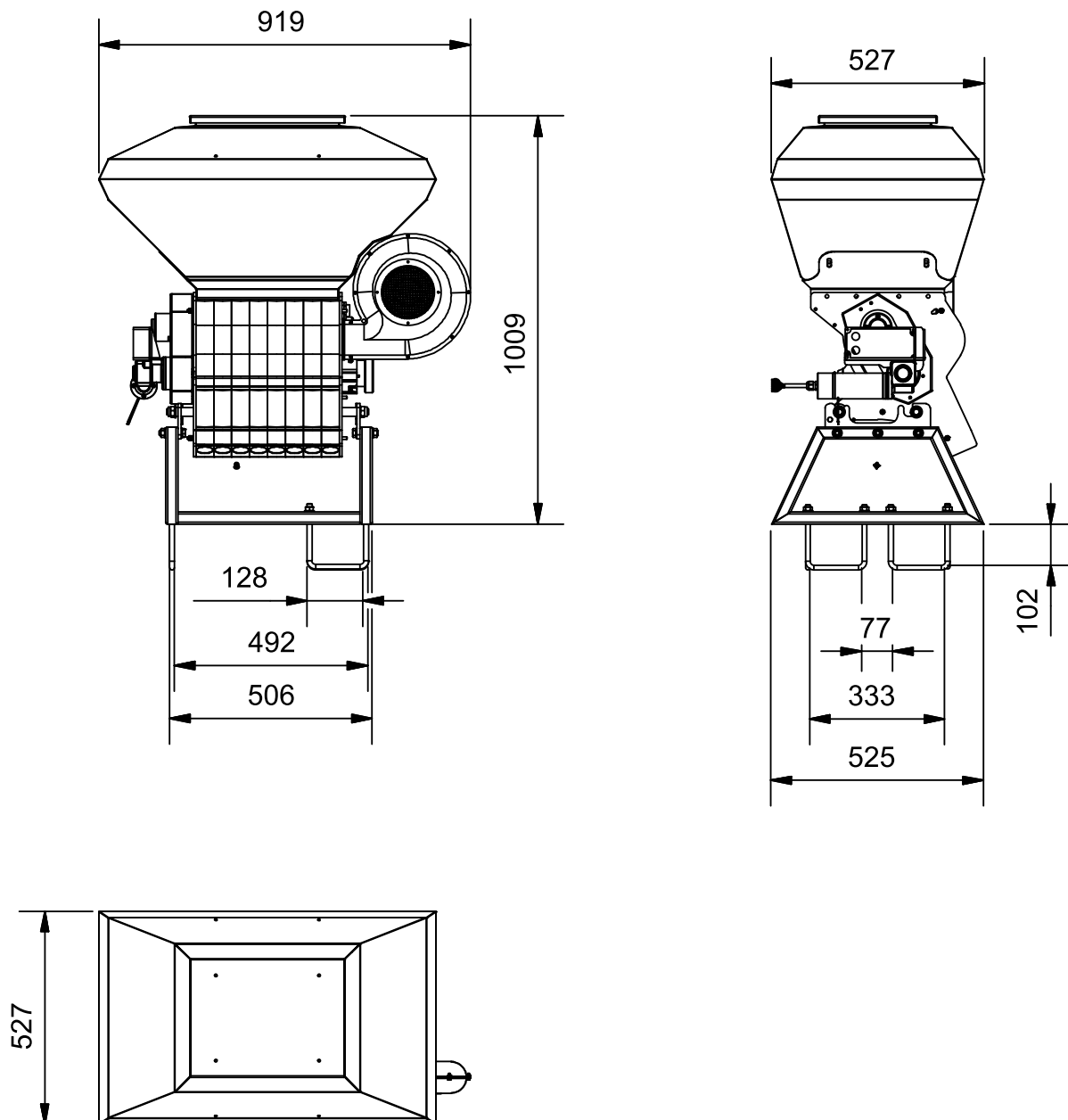
### 7.1 Identifizierung

Die Seriennummer des Streuers ist auf der Rückseite rechts innen am Rahmen angebracht.

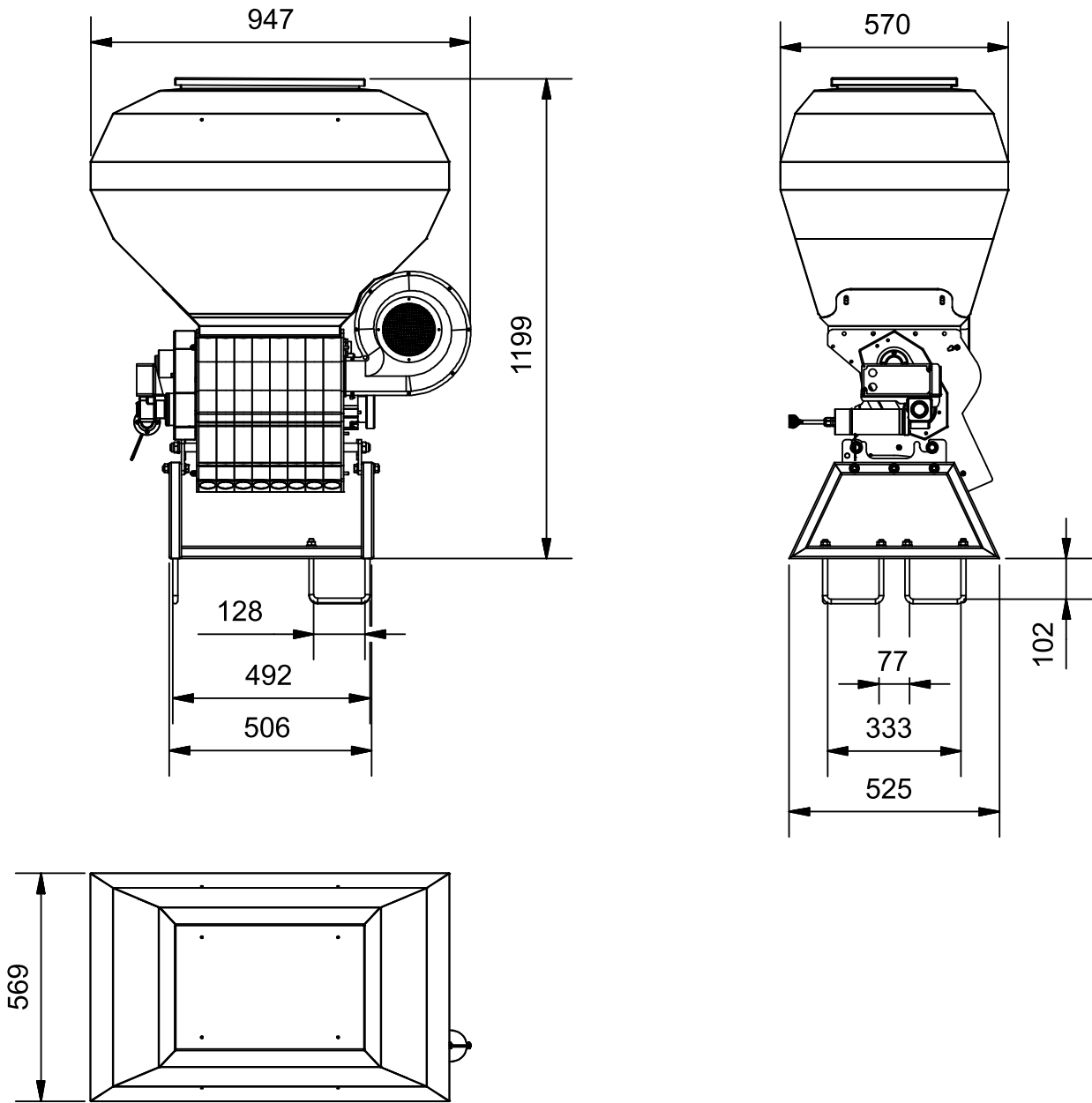
Notieren Sie die Seriennummer in dieser Betriebsanleitung, damit sie bei Rückfragen griffbereit ist.

### 7.2 Maßangaben

#### Vento<sup>®</sup> II 8-reihig mit 120 ltr. Behälter









**Vento<sup>®</sup> II 8-reihig mit 230 ltr. Behälter**



(Alle Maße sind technischen Änderungen vorbehalten.)

### 7.3 Übersicht Zellenradwellen

Zellenradwelle	
<p>1 x grün pro Schlauch (73316)</p> 	<p>2 x grün pro Schlauch (73319)</p> 
<p>1 x blau pro Schlauch (73317)</p> 	<p>2 x blau pro Schlauch (73320)</p> 
<p>1 x rot pro Schlauch (73318)</p> 	<p>2 x rot pro Schlauch (73321)</p> 

### 7.4 Formeln

$$\frac{\text{Förderleistung in kg/min} \times 600}{\text{Ausbringmenge in kg/ha} \times \text{Streuweite in m}} = \text{Geschwindigkeit in km/h}$$

$$\frac{\text{Förderleistung in kg/min} \times 600}{\text{Geschwindigkeit in km/h} \times \text{Streuweite in m}} = \text{Ausbringmenge in kg/ha}$$

$$\frac{\text{Ausbringmenge in kg/ha} \times \text{Geschwindigkeit in km/h} \times \text{Streuweite in m}}{600} = \text{Förderleistung in kg/min}$$

## 7.5 Streugutliste



### Hinweis

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um Anhaltswerte handelt. Das Fließverhalten wird durch äußere Einflüsse wie Wassergehalt und Luftfeuchtigkeit erheblich beeinflusst. Einstellwerte durch Feldprobe prüfen.

### Gelbsenf

	Zellenräder je Schlauchabgang 1 x grün	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x grün
Drehzahl [U/min]	1335,00 g Abdrehprobe	2643,00 g Abdrehprobe
5	66,75 g/min	132,15 g/min
10	133,50 g/min	264,30 g/min
20	267,00 g/min	528,60 g/min
30	400,50 g/min	792,90 g/min
40	534,00 g/min	1057,20 g/min
50	667,50 g/min	1321,50 g/min
60	801,00 g/min	1585,80 g/min
70	934,50 g/min	1850,10 g/min
80	1068,00 g/min	2114,40 g/min
90	1201,50 g/min	2378,70 g/min
100	1335,00 g/min	2643,00 g/min
110	1468,50 g/min	2907,30 g/min
120	1602,00 g/min	3171,60 g/min

**Phacelia**

	Zellenräder je Schlauchabgang 1 x grün	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x grün
Drehzahl [U/min]	1384,00 g Abdrehprobe	2718,00 g Abdrehprobe
5	69,20 g/min	135,90 g/min
10	138,40 g/min	271,80 g/min
20	276,80 g/min	543,60 g/min
30	415,20 g/min	815,40 g/min
40	553,60 g/min	1087,20 g/min
50	692,00 g/min	1359,00 g/min
60	830,40 g/min	1630,80 g/min
70	968,80 g/min	1902,60 g/min
80	1107,20 g/min	2174,40 g/min
90	1245,60 g/min	2446,20 g/min
100	1384,00 g/min	2718,00 g/min
110	1522,40 g/min	2989,80 g/min
120	1660,80 g/min	3261,60 g/min

**Ölrettich**

	Zellenräder je Schlauchabgang 1 x grün	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x grün
Drehzahl [U/min]	1186,00 g Abdrehprobe	2316,00 g Abdrehprobe
5	59,30 g/min	115,80 g/min
10	118,60 g/min	231,60 g/min
20	237,20 g/min	463,20 g/min
30	355,80 g/min	694,80 g/min
40	474,40 g/min	926,40 g/min
50	593,00 g/min	1158,00 g/min
60	711,60 g/min	1389,60 g/min
70	830,20 g/min	1621,20 g/min
80	948,80 g/min	1852,80 g/min
90	1067,40 g/min	2084,40 g/min
100	1186,00 g/min	2316,00 g/min
110	1304,60 g/min	2547,60 g/min
120	1423,20 g/min	2779,20 g/min

**Mikrostar PZ**

	Zellenräder je Schlauchabgang 1 x grün	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x grün
Drehzahl [U/min]	289,00 g Abdrehprobe	598,00 g Abdrehprobe
5	14,45 g/min	29,90 g/min
10	28,90 g/min	59,80 g/min
20	57,80 g/min	119,60 g/min
30	86,70 g/min	179,40 g/min
40	115,60 g/min	239,20 g/min
50	144,50 g/min	299,00 g/min
60	173,40 g/min	358,80 g/min
70	202,30 g/min	418,60 g/min
80	231,20 g/min	478,40 g/min
90	260,10 g/min	538,20 g/min
100	289,00 g/min	598,00 g/min
110	317,90 g/min	657,80 g/min
120	346,80 g/min	717,60 g/min

**Luzerne**

	Zellenräder je Schlauchabgang 1 x grün	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x grün
Drehzahl [U/min]	209,00 g Abdrehprobe	418,00 g Abdrehprobe
5	10,45 g/min	20,90 g/min
10	20,90 g/min	41,80 g/min
20	41,80 g/min	83,60 g/min
30	62,70 g/min	125,40 g/min
40	83,60 g/min	167,20 g/min
50	104,50 g/min	209,00 g/min
60	125,40 g/min	250,80 g/min
70	146,30 g/min	292,60 g/min
80	167,20 g/min	334,20 g/min
90	188,10 g/min	376,20 g/min
100	209,00 g/min	418,00 g/min
110	229,90 g/min	459,80 g/min
120	250,80 g/min	501,60 g/min

### Deutsches Weidelgras

	Zellenräder je Schlauchabgang 1 x blau	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x blau
Drehzahl [U/min]	1023,00 g Abdrehprobe	2047,00 g Abdrehprobe
5	51,15 g/min	102,35 g/min
10	102,30 g/min	204,70 g/min
20	204,60 g/min	409,40 g/min
30	306,90 g/min	614,10 g/min
40	409,20 g/min	818,80 g/min
50	511,50 g/min	1023,50 g/min
60	613,80 g/min	1228,20 g/min
70	716,10 g/min	1432,90 g/min
80	818,40 g/min	1637,60 g/min
90	920,70 g/min	1842,30 g/min
100	1023,00 g/min	2047,00 g/min
110	1125,30 g/min	2251,70 g/min
120	1227,60 g/min	2456,40 g/min

### Terra Life GOLD

	Zellenräder je Schlauchabgang 1 x rot	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x rot
Drehzahl [U/min]	653,00 g Abdrehprobe	1305,00 g Abdrehprobe
5	32,65 g/min	65,25 g/min
10	65,30 g/min	130,50 g/min
20	130,60 g/min	261,00 g/min
30	195,90 g/min	391,50 g/min
40	261,20 g/min	522,00 g/min
50	326,50 g/min	652,50 g/min
60	391,80 g/min	783,00 g/min
70	457,10 g/min	913,50 g/min
80	522,40 g/min	1044,00 g/min
90	587,70 g/min	1174,50 g/min
100	653,00 g/min	1305,00 g/min
110	718,30 g/min	1435,50 g/min
120	783,60 g/min	1566,00 g/min

**Wolffs-Mischung mit Sonnenblumen**

	Zellenräder je Schlauchabgang 1 x rot	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x rot
Drehzahl [U/min]	642,00 g Abdrehprobe	1270,00 g Abdrehprobe
5	32,10 g/min	63,50 g/min
10	64,20 g/min	127,00 g/min
20	128,40 g/min	254,00 g/min
30	192,60 g/min	381,00 g/min
40	256,80 g/min	508,00 g/min
50	321,00 g/min	635,00 g/min
60	385,20 g/min	762,00 g/min
70	449,40 g/min	889,00 g/min
80	513,60 g/min	1016,00 g/min
90	577,80 g/min	1143,00 g/min
100	642,00 g/min	1270,00 g/min
110	706,20 g/min	1397,00 g/min
120	770,40 g/min	1524,00 g/min

**Wolffs-Mischung ohne Sonnenblumen**

	Zellenräder je Schlauchabgang 1 x rot	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x rot
Drehzahl [U/min]	576,00 g Abdrehprobe	1155,00 g Abdrehprobe
5	28,80 g/min	57,75 g/min
10	57,60 g/min	115,50 g/min
20	115,20 g/min	231,00 g/min
30	172,80 g/min	346,50 g/min
40	230,40 g/min	462,00 g/min
50	288,00 g/min	577,50 g/min
60	345,60 g/min	693,00 g/min
70	403,20 g/min	808,50 g/min
80	460,80 g/min	924,00 g/min
90	518,40 g/min	1039,50 g/min
100	576,00 g/min	1155,00 g/min
110	633,60 g/min	1270,50 g/min
120	691,20 g/min	1386,00 g/min

**Hafer**

	Zellenräder je Schlauchabgang 2 x rot
Drehzahl [U/min]	516,00 g Abdrehprobe
5	25,80 g/min
10	51,60 g/min
20	103,20 g/min
30	154,80 g/min
40	206,40 g/min
50	258,00 g/min
60	309,60 g/min
70	361,20 g/min
80	412,80 g/min
90	464,40 g/min
100	516,00 g/min
110	567,60 g/min
120	619,20 g/min

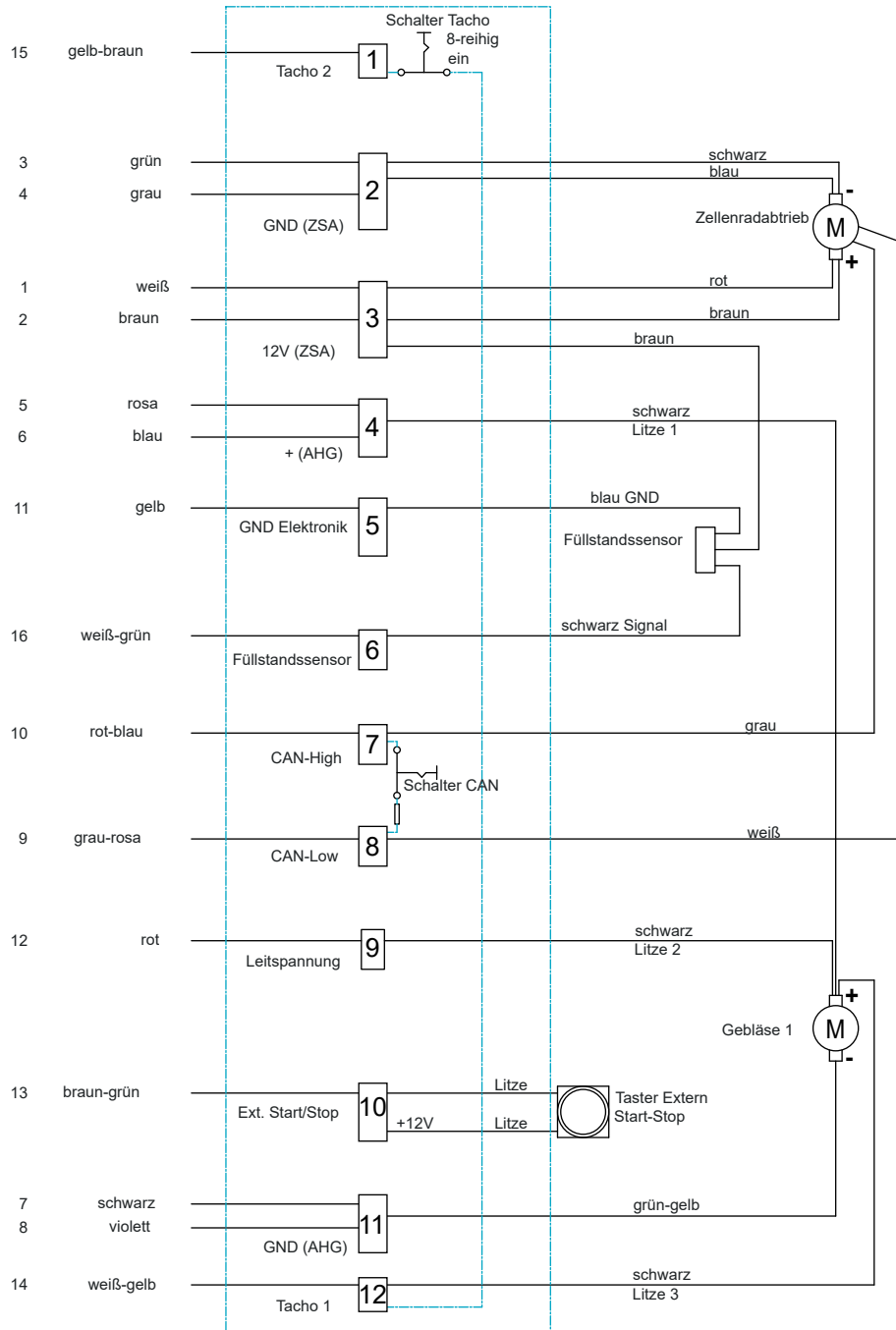
7.6 Ersatzteile und Zubehör

7.6.1 Schaltplan Verteilerdose seitlich

Vento II 8-reihig

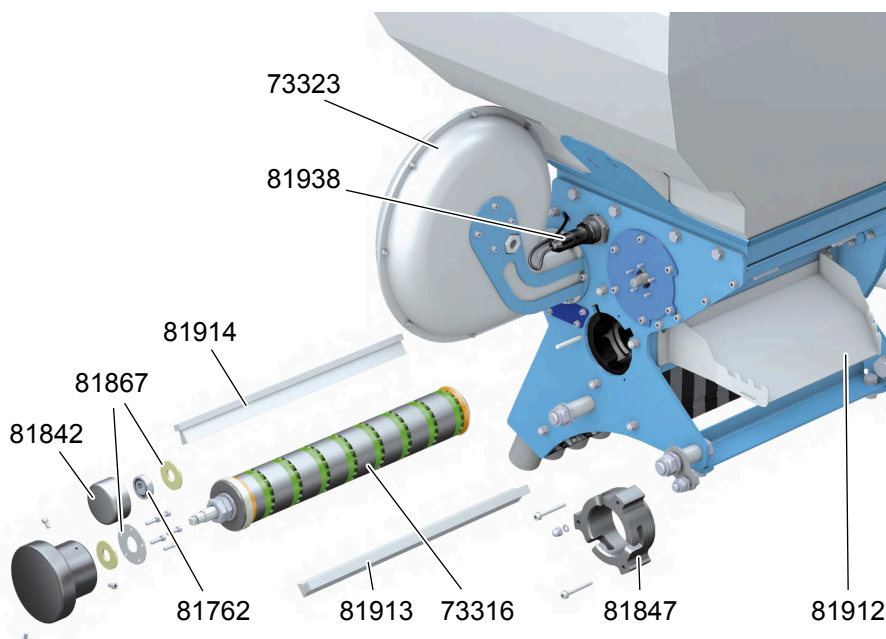
PIN-Belegung  
Amphenolstecker  
Steuerkabel

Verteilerdose  
Klemmen



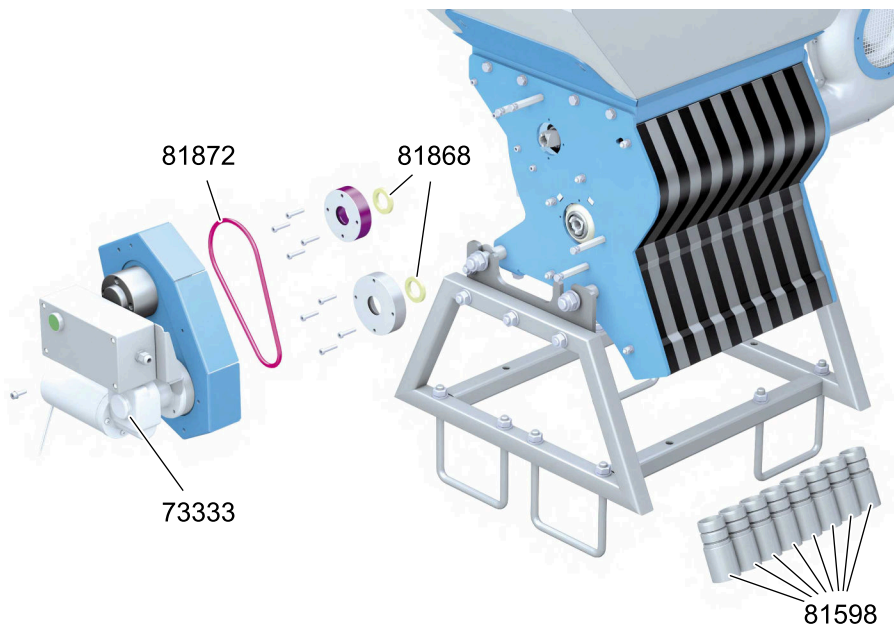
## 7.6.2 Ersatzteile

## Vento® II 8-reihig



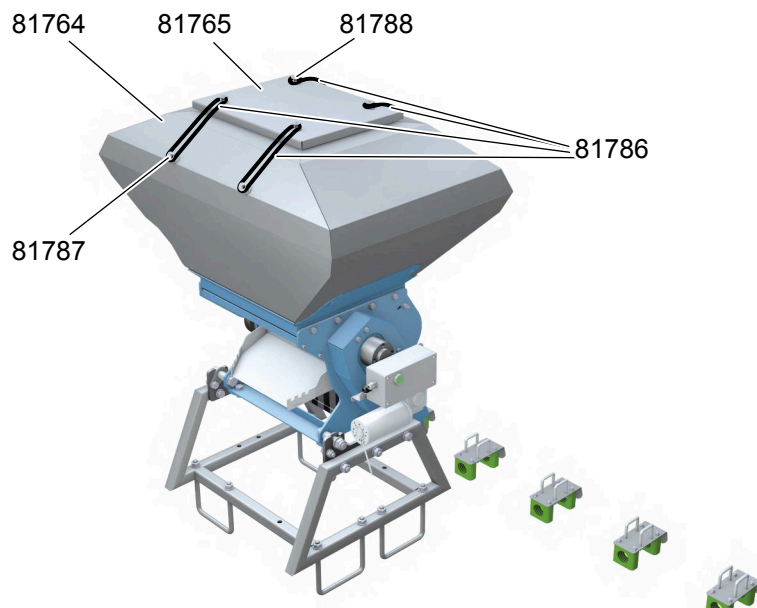
Bauteilnummer	Beschreibung
73316	Zellenradwellen 1x2,5 ccm (Alternative Zahnradwellen 73317, 73318, 73319, 73320, 73321)
73323	Gebläse Vento® II
73326	Lagereinheit Rührwerk, bestehend aus 81842, 81762, 81867
81762	DIN 625 SKF - SKF 6001-2RS1
81842	Lageraufnahme Rührwerk
81847	Dichtflansch Druckstückseitig
81867	Filzring 35-15-3
81912	Rutsche Restentleerung
81913	Bürste gewellte Faser
81914	Bürste glatte Faser
81938	Leermelder

**Vento® II 8-reihig**



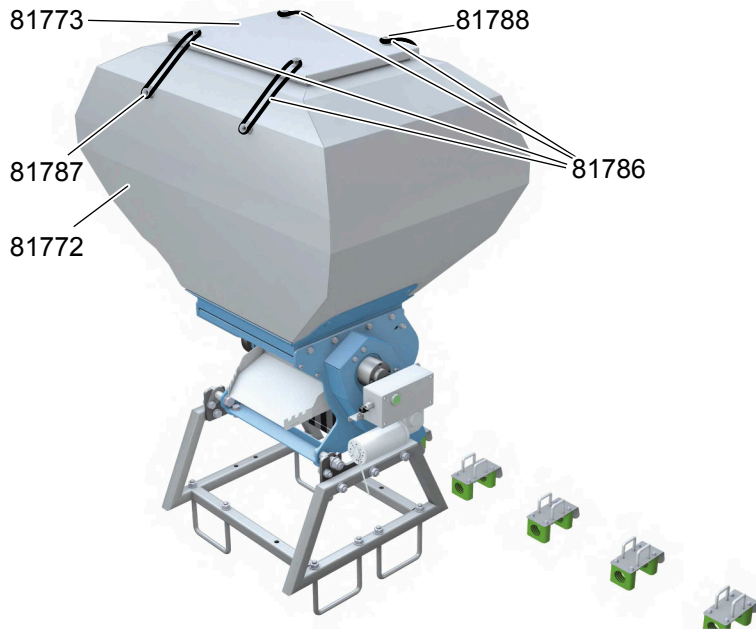
Bauteilnummer	Beschreibung
81872	Rundriemen
81868	Filzring 37-25-5
81598	Schlauchtülle
73333	Antriebseinheit Vento® II Komplett
81931	Antriebsmotor Vento® II

### 7.6.3 Ersatzteile 120 ltr. Behälter



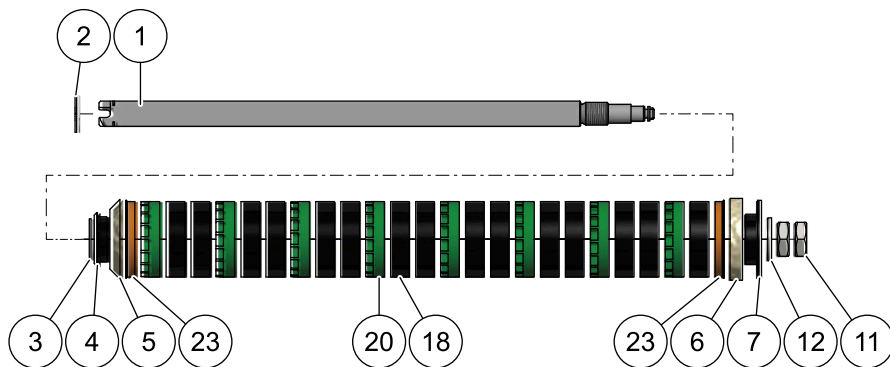
Bauteilnummer	Beschreibung
81764	120-Liter-Behälter Blech
81765	Behälterdeckel für 120-Liter-Behälter
81786	Spanngummi 20 cm für Vento® II Behälter
81787	Knopf (schwarz) gleichschenkelig für Vento® II Behälter
81788	Knopf (schwarz) für Vento® II Behälterdeckel
80637	Dichtband (Abdichtung Übergang von Behälter zur Behälteraufnahme)
80670	Kantenschutz mit Polster (Abdichtung Behälter mit Behälterdeckel)

### 7.6.4 Ersatzteile 230 ltr. Behälter

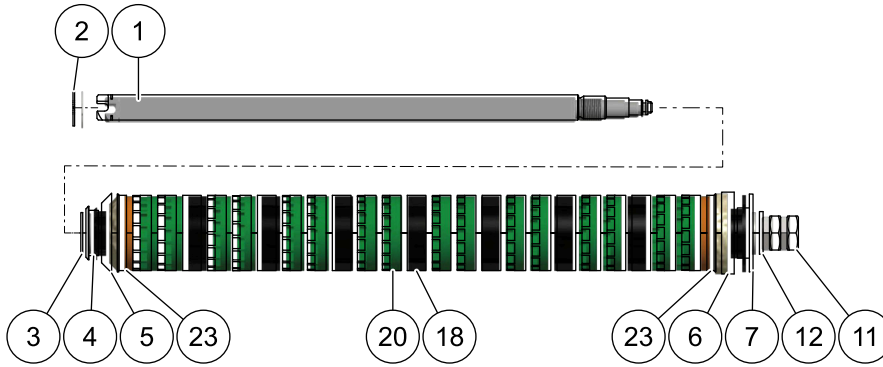


Bauteilnummer	Beschreibung
81772	230-Liter-Behälter Vento <sup>®</sup> II
81773	Behälterdeckel für 230-Liter-Behälter
81786	Spanngummi 20cm für Vento <sup>®</sup> II Behälter
81787	Knopf (schwarz) gleichschenkelig für Vento <sup>®</sup> II Behälter
81788	Knopf (schwarz) für Vento <sup>®</sup> II Behälterdeckel
80637	Dichtband (Abdichtung Übergang von Behälter zur Behälteraufnahme)
80670	Kantenschutz mit Polster (Abdichtung Behälter mit Behälterdeckel)

### 7.6.5 Ersatzteile Zellenradwelle grün, 1 x 2,5 ccm

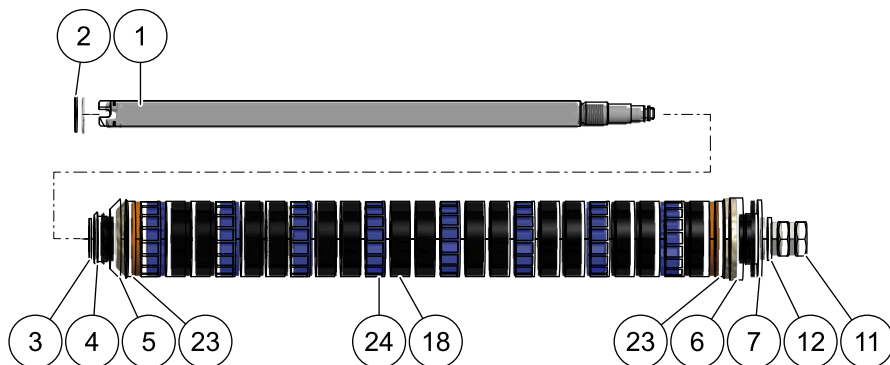


Position	Bauteilnummer	Anzahl	Beschreibung
	73316		Zellenradwelle 1 x 2,5 ccm, Zellenradwelle komplett montiert, bestehend aus den Positionen 1- 23
1	81857	1	Zellenradwelle
2		1	Sicherungsring DIN 471 - 25 x 1,2
3	81839	1	Zellenradwelle Endscheibe
4	81859	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme motorseitig
5	81870	1	Filzring 65-36-10-45°
6	81869	1	Filzring 65,2-40-10
7	81858	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme druckstückseitig
11		2	Sechskantmutter DIN 439 - M18 x 1,5
12		1	Unterlegscheibe DIN 125 - A 19
18	81644	15	Zellenrad 0 ccm
20	81638	8	Zellenrad 2,5 ccm
23	81791	2	Zellenraddistanz 7 mm

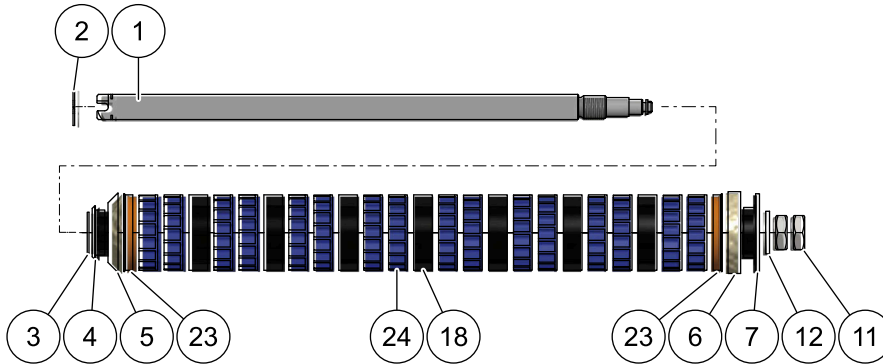
**7.6.6 Ersatzteile Zellenradwelle grün, 2 x 2,5 ccm**


Position	Bauteilnummer	Anzahl	Beschreibung
	73319		Zellenradwelle 2 x 2,5 ccm, Zellenradwelle komplett montiert, bestehend aus den Positionen 1- 23
1	81857	1	Zellenradwelle
2		1	Sicherungsring DIN 471 - 25 x 1,2
3	81839	1	Zellenradwelle Endscheibe
4	81859	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme motorseitig
5	81870	1	Filzring 65-36-10-45°
6	81869	1	Filzring 65,2-40-10
7	81858	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme druckstückseitig
11		2	Sechskantmutter DIN 439 - M18 x 1,5
12		1	Unterlegscheibe DIN 125 - A 19
18	81644	7	Zellenrad 0 ccm
20	81638	16	Zellenrad 2,5 ccm
23	81791	2	Zellenraddistanz 7 mm

### 7.6.7 Ersatzteile Zellenradwelle blau, 1 x 5,0 ccm

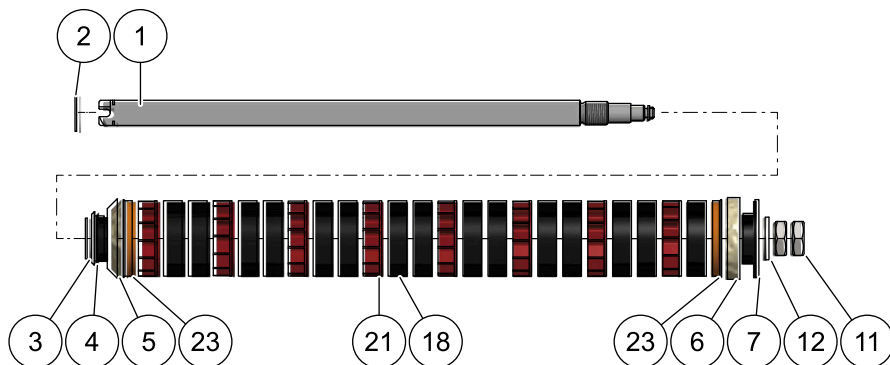


Objekt	Bauteilnummer	Anzahl	Beschreibung
	73317		Zellenradwelle 1 x 5,0 ccm, Zellenradwelle komplett montiert, bestehend aus den Positionen 1- 24
1	81857	1	Zellenradwelle
2		1	Sicherungsring DIN 471 - 25 x 1,2
3	81839	1	Zellenradwelle Endscheibe
4	81859	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme motorseitig
5	81870	1	Filzring 65-36-10-45°
6	81869	1	Filzring 65,2-40-10
7	81858	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme druckstückseitig
11		2	Sechskantmutter DIN 439 - M18 x 1,5
12		1	Unterlegscheibe DIN 125 - A 19
18	81644	15	Zellenrad 0 ccm
23	81791	2	Zellenraddistanz 7 mm
24	81639	8	Zellenrad 5,0 ccm

**7.6.8 Ersatzteile Zellenradwelle blau, 2 x 5,0 ccm**


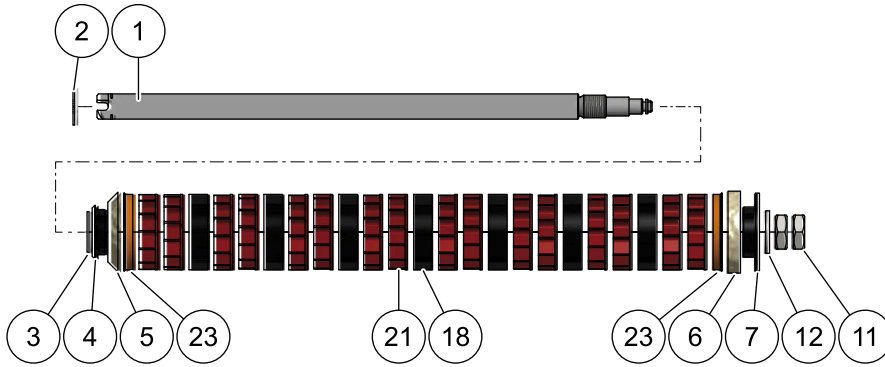
Position	Bauteilnummer	Anzahl	Beschreibung
	73320		Zellenradwelle 2 x 5,0 ccm, Zellenradwelle komplett montiert, bestehend aus den Positionen 1- 24
1	81857	1	Zellenradwelle
2		1	Sicherungsring DIN 471 - 25 x 1,2
3	81839	1	Zellenradwelle Endscheibe
4	81859	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme motorseitig
5	81870	1	Filzring 65-36-10-45°
6	81869	1	Filzring 65,2-40-10
7	81858	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme druckstückseitig
11		2	Sechskantmutter DIN 439 - M18 x 1,5
12		1	Unterlegscheibe DIN 125 - A 19
18	81644	7	Zellenrad 0 ccm
23	81791	2	Zellenraddistanz 7 mm
24	81639	16	Zellenrad 5,0 ccm

### 7.6.9 Ersatzteile Zellenradwelle rot, 1 x 10 ccm



Objekt	Bauteilnummer	Anzahl	Beschreibung
	73318		Zellenradwelle 1 x 10 ccm, Zellenradwelle komplett montiert, bestehend aus den Positionen 1- 23
1	81857	1	Zellenradwelle
2		1	Sicherungsring, DIN 471 - 25 x 1,2
3	81839	1	Zellenradwelle Endscheibe
4	81859	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme motorseitig
5	81870	1	Filzring 65-36-10-45°
6	81869	1	Filzring 65,2-40-10
7	81858	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme druckstückseitig
11		2	Sechskantmutter DIN 439 - M18 x 1,5
12		1	Unterlegscheibe DIN 125 - A 19
18	81644	15	Zellenrad 0 ccm
21	81640	8	Zellenrad 10 ccm
23	81791	2	Zellenraddistanz 7 mm

7.6.10 Ersatzteile Zellenradwelle rot, 2 x 10 ccm



Objekt	Bauteil	Anzahl	Beschreibung
	73321		Zellenradwelle 2 x 10 ccm, Zellenradwelle komplett montiert, bestehend aus den Positionen 1- 23
1	81857	1	Zellenradwelle
2		1	Sicherungsring DIN 471 - 25 x 1,2
3	81839	1	Zellenradwelle Endscheibe
4	81859	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme motorseitig
5	81870	1	Filzring 65-36-10-45°
6	81869	1	Filzring 65,2-40-10
7	81858	1	Zellenradwelle Filzringaufnahme druckstückseitig
11		2	Sechskantmutter DIN 439 - M18 x 1,5
12		1	Unterlegscheibe DIN 125 - A 19
18	81644	7	Zellenrad 0 ccm
21	81640	16	Zellenrad 10 ccm
23	81791	2	Zellenraddistanz 7 mm

### 7.6.11 Ersatzteilliste Bedieneinheit



Objekt	Bauteil	Anzahl	Beschreibung
1	81968	1	Seitendeckel links
2	81967	1	Seitendeckel rechts
3	81939	1	LAS VENTO® II Steuerung mit Encoder und graphischem Display komplett

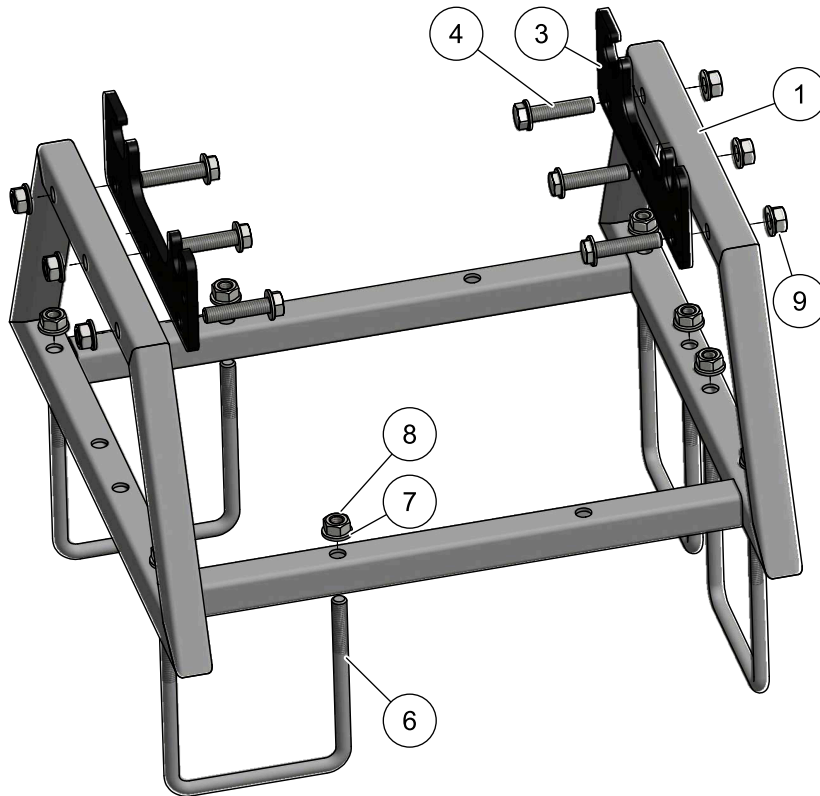
### 7.6.12 Ersatzteilliste Universalhalterung Bedieneinheit



Objekt	Bauteil	Anzahl	Beschreibung
1	81937	1	Bedienpulthalter Unterteil schwenkbar
2	80642	1	Bedienpulthalter Oberteil schwenkbar

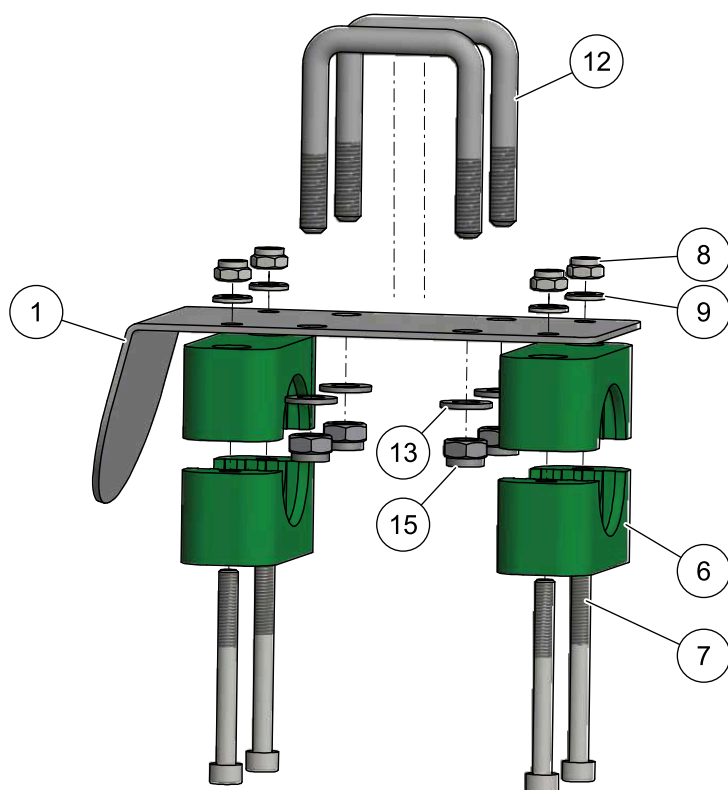
## 7.6.13 Ersatzteile Prallteller und Universalhalterung

### Universalhalterung



Objekt	Bauteil	Anzahl	Beschreibung
1	81874	1	Transport und Lagergestell
3	81804	2	Bauteil Arretierplatte
4		6	Sechskantschraube ISO 4018 - M12 x 55
6	80410	4	U-Bügel M12x50 galv. verzinkt
7		8	Unterlegscheibe DIN 125 - 2-B 13
8		14	Sechskantmutter DIN 934 - M12
9		12	Unterlegscheibe DIN 125 - 2-B 13

## Prallteller



Objekt	Bauteil	Anzahl	Beschreibung
1	81824	1	Prallteller Vento® II Grundblech
6	81727	4	Stauf - Rohrschelle Gr. 5-38
7		4	Zylinderkopfschraube DIN 912 - M6 x 60
8		4	Sechskantmutter DIN 985 - M6
9		4	Unterlegscheibe DIN 125 - 1-B 6,4
12	81907	2	U-Bügel für Prallteller 40x40 M8 verzinkt
13		4	Unterlegscheibe DIN 125 - A 8,4
15		4	Sechskantmutter DIN 985 - M8

### 7.6.14 Zubehör

Art. Nr.	Beschreibung
73201	Radsensor
72141	Vorgewende-Manager Sensor/Magnet
73210	Vorgewende-Manager Y-Stecker (für Sensor & Geschwindigkeitssignal)
81603	GPS-Empfänger für Geschwindigkeitssignal



**LEHNER Maschinenbau GmbH**

Häuslesäcker 14  
D-89198 Westerstetten

Tel.: (+49) 07348 95 96 0  
Fax: (+49) 07348 95 96 40

[www.lehner.eu](http://www.lehner.eu)  
[info@lehner.eu](mailto:info@lehner.eu)